

# General-Anzeiger

128

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptredaktion: Elberfeld, Markt 50

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Bergische Nachrichten)

Hauptredaktion: Barmen, Markt 57

Beilagen: Die Wochenschau - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Angabenpreis: 10 Pf. pro 1000 Exemplare. Druck: 10 Pf. pro 1000 Exemplare. Abnahme: 10 Pf. pro 1000 Exemplare.

Druck: 10 Pf. pro 1000 Exemplare. Abnahme: 10 Pf. pro 1000 Exemplare.

Druck: 10 Pf. pro 1000 Exemplare. Abnahme: 10 Pf. pro 1000 Exemplare.

Nr. 237 - 41. Jahrgang.

Montag den 10. Oktober 1927

Einzelpreis 15 Pf.

## Hamburger Wahlen.

Verschiebung nach links.

Eigener Drahtbericht.

GA Hamburg, 9. Okt. Bei den heute vollzogenen Bürgerstimmwahlen im Staate Hamburg handelte es sich um politische Wahlen, da in Hamburg heute keine wichtigen kommunalpolitischen Probleme umstritten sind. Die Wahlen haben daher über Hamburg hinaus symptomatische Bedeutung für das Reich. Es zeigt sich auch bei ihnen das in den letzten Wahlen wiederholt beobachtete Bild, daß die Wahlmündigkeit in den breiten Volksschichten schwindet und daß von der härteren Wahlbeteiligung vor allem die Parteien der Linken Vorteil haben. Die bürgerlichen Parteien, die zur Wahlzeit 1924 die Mehrheit hatten, sind heute auf die Hälfte gesunken. Die Sozialdemokraten, die 1924 die Mehrheit hatten, sind heute auf die Hälfte gesunken. Die Sozialdemokraten, die 1924 die Mehrheit hatten, sind heute auf die Hälfte gesunken.

Im allgemeinen haben die diesjährigen Wahlen zum Unterschied von 1924, wo die Krise der Inflationszeit nachwirkte, unter dem Zeichen starker Beruhigung und Erleichterung der Gemüter infolge Festigung des neuen Staates. Sie sind bis auf kleine Zwischenfälle ruhig verlaufen.

Nach dem vorläufigen Endergebnis wurden an Stimmen abgegeben (die voraussichtliche Zahl der Sitze in der Bürgerstimmwahl 1924 sind dahinter angegeben):

Für die Kommunisten 110 115 (28) - 80 110;  
Demokraten 65 140 (16) - 70 622;  
Sozialdemokraten 247 087 (61) - 173 358;  
Deutsche Volkspartei 72 239 (19) - 74 834;

Zentrum 9767 (2) - 8503;  
Deutschnationale 98 547 (24) - 90 626;  
Nationalsozialisten 9737 (2) - 13 415;  
Mittelständische Partei 27 055 (6);  
Aufwertungspartei 7706 (1).

In der neuen Bürgerstimmwahl werden alle Wahrscheinlichkeiten nach dieselben Parteien wie bisher die Regierung bilden: Sozialdemokraten, Demokraten und Volkspartei mit Zentrum behaupten wiederum die absolute Mehrheit. Obwohl Sozialdemokraten und Kommunisten künftig eine Mehrheit bilden können, darf das im Hinblick auf ihr gegenseitiges Verhältnis als ausgeschlossen gelten. Die Kommunisten hatten bisher 24 Sitze, gewinnen also 4, die Demokraten verloren 5 von bisher 21, die Sozialdemokraten gewannen 8 Sitze, die Deutsche Volkspartei verlor 5 Sitze, das Zentrum behauptete seine 2, die Deutschnationalen verloren 4 Sitze, die Nationalsozialisten verloren 2, die Mittelständische Partei, die zum ersten Male kandidierte, errang 6 Sitze, ebenso die Aufwertungspartei 1 Sitz. Die Wahlbeteiligung betrug etwa 80 Prozent gegenüber kaum 70 Prozent bei der letzten Wahl.

## Stadtverordnetenwahlen in Königsberg.

Dreizehn Parteien auf dem Plan.

WTB Königsberg, 10. Okt. (Funkpr.) Am Sonntag wurde die durch Eingemeindungen notwendig gewordene Stadtverordnetenwahl vorgenommen. Nach einer vorläufigen unverbindlichen Aufzählung wurden abgegeben für die Aufwertungspartei 1736 (1924: 0), Deutsche Volkspartei 26 339 (23 892), Mieterliste 2122 (21 585), Deutsche Demokratische Partei 4305 (5856), Evangel. Gemeindefreie 5979 (6257), Kommunisten 26 268 (23 768), Zentrum 3838 (3673), Sozialdemokraten 26 954 (13 336), Deutschnationale 11 747 (16 919), Deutscher Arbeiterbund 1101 (0), Volkssozialistischer Freiheitsbund 2408 (15 032), Wirtschaftspartei 3341 (0), Volksrechtspartei 749 (0).

In der letzten Stadtverordnetenversammlung hatten die Deutsche Volkspartei 12 Sitze, die Kommunisten 12 (vorher 10), die Sozialdemokraten 12 (vorher 10), die Deutschnationalen 12 (vorher 10), die Nationalsozialisten 12 (vorher 10), die Mittelständische Partei 12 (vorher 10), die Aufwertungspartei 12 (vorher 10), die Wirtschaftspartei 12 (vorher 10), die Volksrechtspartei 12 (vorher 10), die Volkssozialistische Partei 12 (vorher 10).

## Chamberlains Mittelmeerreise und ihr höherer Zweck

Spanien soll zugunsten Frankreichs auf Marokko verzichten. Engere englisch-spanische Beziehungen. Hat Primo de Rivera zu viel geplaudert?

GA London, 9. Okt. Der Madrider Korrespondent der „Sunday Times“ gibt längere Erklärungen des Generals Primo de Rivera über die Besprechungen mit Chamberlain wieder, aus denen folgende für die Marokkopolitik und das Verhältnis zu England und Frankreich charakteristische Sätze wiedergegeben seien: Großbritannien sei nach Spanien in Gibraltar und die dortige Flottenstation habe in Spanien kein Gefühl großer Sicherheit hervorgerufen, da es somit unter dem wachsenden Auge der größten Flotte der Welt lebe. Es sei lächerlich zu behaupten, daß in den Unterredungen mit Chamberlain die Aufgabe Gibraltars an Spanien zur Sprache gekommen sei. Großbritannien werde nie in eine Rückgabe einwilligen und Spanien bedürfe ihrer nicht, vielmehr sei Chamberlain in seiner Eigenschaft als beglaubigter Vertreter der englischen Regierung nach Palma gekommen, um in beiderseitiger Weise den Versuch zu machen, die zahlreichen Schwierigkeiten von großer internationaler Bedeutung, die zwischen Spanien und seinen Nachbarn bestünden, beizulegen. Er, Primo de Rivera, habe bisher den Vorschlag Chamberlains weder abgelehnt noch angenommen, denn er müsse lange geprüft werden.

„In der Vergangenheit hat Spanien große Schwierigkeiten in Nordafrika gehabt. Frankreich und Marokko liegen uns sehr nahe, Großbritannien dagegen hat nur geringes Interesse in diesem Gebiet und ich meinerseits komme mehr und mehr zu der Überzeugung, daß es auch für uns besser wäre, wenn wir keine Interessen dort hätten, die eine fortgesetzte Quelle von Schwierigkeiten und Aufgaben für die spanische Regierung sind. Es ist jedoch immer gefährlich, Bestrebungen einer anderen Macht zu überlassen, es sei denn, daß man zu einem sehr günstigen Kompromiß gelangt.“ Einem solchen Kompromiß wolle Chamberlains Vorschlag dienen. Zum Schluß ließ Primo de Rivera die Möglichkeit durchblicken, daß es in absehbarer Zeit zu einer Entente kommen werde.

## Der merikanische Aufstand zusammengebrochen.

Weitere Erschießungen.

Eigener Drahtbericht.

GA Neuport, 9. Okt. Aus Mexiko wird gemeldet, daß die Bundesstruppen den verbündeten Reiterern und Indianern eine schwere Niederlage beigebracht haben. Flugzeuge bewarfen die in voller Auflösung fliehenden Aufständischen mit Bomben. Der Aufstand scheint nunmehr endgültig zusammengebrochen zu sein. Die Regierung hat den Bundesstruppen 1000 Mann Verstärkung geschickt, um den Aufständischen den Weg nach der Küste zu verlegen.

Der merikanische Kriegsminister hat durch seinen Generalstabschef sämtliche Korpskommandanten erneut davor gewarnt, eine Erklärung abzugeben, daß sie der Regierungspolitik keinen Widerstand entgegenzusetzen werden. Diejenigen

## Der Hindenburggedanke als Wahlparole.

Erklärung des deutschnationalen Führers Bergt.

WTB Cöln, 10. Okt. Auf dem Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei beschloß der Parteivorstand, Reichspräsident Bergt, eine Rede, in der er ausgehend von der Hindenburgrede, u. a. ausführt: Mit Stolz stellen wir fest, daß eine Einheitsfront hinter Hindenburg steht. Das ist der Sieg des Hindenburggedankens. Hindenburg als Erlöser ist die Parole des 2. Oktober. Der Hindenburggedanke ist die Synthese des Ueberlebens und des Aufstieges. Er ist der Kern der deutschen Idee. Der Gedanke der Einigkeit im Sinne deutscher Ideale. Bergt führte weiter aus, erstens sei, daß Bergt sich hinter den Reichspräsidenten stelle, als dieser mit seiner Tannenbergrede die Kriegsschuldfrage aufstellte. Die Worte des Reichspräsidenten hätten programmatische Bedeutung, daß die ganze Regierung hinter ihnen stehe. Bei verschiedenen Koalitionsparteien seien Bestrebungen vorhanden, sich zu distanzieren, um für die Wahlen Zeit zu gewinnen. Die Deutschnationale Volkspartei werde als Wahlparole den Hindenburggedanken erheben. Das Bestreben der einzelnen Parteien, die Koalition zu führen, sei eine Schädigung der vaterländischen Interessen. Sollten diese Bestrebungen gelingen, so müßte eine Partei allerdings die Verantwortung ablehnen. Sie habe noch genug Patzer

diale oder gar zu einem Vertrag zwischen Spanien und England kommen werde, da die Besprechungen mit Chamberlain der erste Schritt zu engeren Beziehungen seien, die es Spanien ermöglichen würden, in Zukunft würdig an der Seite Englands bei internationalen Diskussionen aufzutreten.

## Den Londonern hat Rivera zu viel erzählt.

Eigener Drahtbericht.

GA London, 10. Okt. Das in der „Sunday Times“ veröffentlichte Interview mit dem spanischen Premierminister, insbesondere die Stelle, wo von einer Aufgabe afrikanischer Gebiete durch Spanien gegen französische Zugeständnisse gesprochen wird, hat in politischen Kreisen lebhaften Aufsehen erregt, da man sich über die Tragweite der Äußerungen noch nicht klar ist und der spanische Premierminister „mehr gesagt hat, als man in London für richtig hält.“ Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet daher, daß Chamberlain in Paris von Kompromißverhandlungen nichts erwähnt habe, sondern er sei nur so weit gegangen, zu sagen, daß England keinerlei Absichten einer Intervention zwischen Spanien und Frankreich habe.

## In Frankreich ist man bereit.

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 10. Okt. Das „Journal“ schreibt, Frankreich sei zu allen Kompensationen, sowohl zu einer weiteren freundschaftlichen Zusammenarbeit mit Spanien in Marokko, als auch zur Übernahme der Schifffahrt in der spanischen Zone bereit, falls dies unter vorteilhaften Bedingungen geschehen könne. Auf jeden Fall sei eine den Interessen beider Länder entsprechende Regelung möglich.

## Eigener Drahtbericht.

GA London, 10. Okt. Chamberlain ist gestern Abend in London eingetroffen. Er lehnte die Beantwortung der von den Pressevertretern an ihn gerichteten Fragen ab.

Offiziere, die sich weigern, sollen als Rebellen behandelt werden.

## Sicherungsmaßnahmen.

GA Paris, 10. Okt. Nach Meldungen des „New-York Herald“ aus Nogales in Arizona wurde in Jacaranda der General Villanova handreichlich erschossen. In St. Louis Potosi wurden 18 angesehene Bürger und in Tapachula im Staate Chiapas sämtliche Mitglieder des Stadtrats mit Ausnahme des geflüchteten Bürgermeisters verhaftet.

GA London, 10. Okt. Wie aus Mexiko gemeldet wird, hat die Regierung die Verhaftung des Direktors des Anstaltswesens in Mexiko, Dr. Antonio Lopez, des Generals José Martinez Castro, des ehemaligen Generals Cordoba und mehrerer Obersten verfügt, die der Beteiligung an der von General Gomez geführten Revolte beschuldigt werden.

## Die Richtlinien des Stahlhelms zu den Wahlen.

ab. Berlin, 9. Okt. In einer am gestrigen Samstag in Raumburg abgehaltenen Führungssitzung des Stahlhelms gab der zweite Bundesführer des Stahlhelms, Lütkeberg, in einer Rede als Richtlinien für den Wahlkampf, wie der Lokal-Anzeiger berichtet, an: Ablehnung des Parlamentarismus als eine für Deutschland ungeeignete Form, ein anderes Wahlsystem und Ablehnung der Bildung einer eigenen Stahlhelmpartei, da dadurch der Bund seine Einheitlichkeit und Stabilität verlieren würde. Aufgabe des Stahlhelms sei es, das Band für die Zusammenfassung der nationalen Parteien zu bilden.

## Arbeits für den Staat. Stresemann an die Reichsjugend der Deutschen Volkspartei.

WTB Berlin, 10. Okt. Nach einer Sitzung des Reichsjugendauschusses der Deutschen Volkspartei am Samstag fand am Sonntag vormittag am Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica ein feierlicher Gottesdienst und hieran anschließend in Anwesenheit des Parteiführers, Dr. Stresemann, eine außerordentlich eindrucksvolle Kundgebung statt, die von etwa 1500 Jugendlichen der Deutschen Volkspartei aus allen Ecken Deutschlands besucht war. Am Nachmittag fand im Saale des Kaiserhofes in Porta die Hauptfeier statt, bei der auch Reichsminister Dr. Stresemann

das Wort ergriff.

Die Jugend der Deutschen Volkspartei, so führte er aus, muß sich zu dem Gedanken der Volksgemeinschaft bekehren, der das Nationale als selbstverständlich ansetzt und das die Verwirklichung des Gegenjohannes ein feierlicher Gottesdienst und hieran anschließend in Anwesenheit des Parteiführers, Dr. Stresemann, eine außerordentlich eindrucksvolle Kundgebung statt, die von etwa 1500 Jugendlichen der Deutschen Volkspartei aus allen Ecken Deutschlands besucht war. Am Nachmittag fand im Saale des Kaiserhofes in Porta die Hauptfeier statt, bei der auch Reichsminister Dr. Stresemann das Wort ergriff.

Nach den bearbeitet aufgenommenen Ausführungen des Reichsministers Dr. Stresemann wurde von der Versammlung lebend die dritte Strophe des Deutschlandliedes gesungen.

## Uebertritt von Kommunisten zur Sozialdemokratie.

BB Berlin, 9. Okt. Wie der „Vorwärts“ aus Braunschweig berichtet, ist dieser Tage ein braunschweigischer kommunistischer Stadtverordneter zur SPD. übergetreten, so daß die Stadtverordnetenversammlung der SPD in Braunschweig nunmehr 14 Mandate abhielt, während die der Kommunisten nur noch einen Vertreter aufweist. Auch in dem Arbeiterort Leinwardorf bei Braunschweig ist ein früherer Landtagsabgeordneter der SPD. zur SPD. übergetreten.

## Keine Niederlegungen.

WTB Berlin, 10. Okt. (Funkpr.) In der letzten Zeit ist in der Presse vielfach die Behauptung aufgestellt worden, daß weitere Niederlegungen bevorstünden. Für solche Behauptungen fehlt jede sachliche Unterlage. Die zukünftigen Wahlen sind mit dieser Frage überhaupt nicht befaßt. Es ist insbesondere zum 1. April 1928 nicht mit einer Steigerung der Wahlen zu rechnen.







## Derbstmofall

**Randbert, A. Otho.**

Ein wolkenloser, heiterer Himmel über bun-  
stehenden Bergen und tiefen Einschnitten grü-  
nen Tälern. Strahlender, lange einbreitender Son-  
nenglanz liegt voll auf der waldbumrähnten Gar-  
tenstadt in der Ruhe. Die sanftgeschwungenen  
Linien der Rensselaer Berge verschwimmen in  
Abirgem Dunk.

Im Walde fallende Blätter und raschendes  
Baud. Neben braunen Harnen, gelbgesprenkelten  
Birken und toten Oberbäumen tiefgrüne Tannen  
und ernste Föhren; verschattete Winkel und spie-  
gelnde Lichtreflexe im Unterholz.

Kerzengrade steigt der Rauch aus Frau Sells Häuschen im Schmalenhof. Späte weiße Blumen lugen aus dem Schiß des Teiges. Ein lichter Haler schaukelt über dem grünen Spiel und roset ermatet am Rande.

In dreileim Strömte flutet das Sonnenlicht  
durch das enge Biefental. Kein Mensch ringsum.  
Kein Döhrkei, kein Weizenfeld, nur leeres  
Auegäffter und schmales Binftraunen in  
vornehmbar. Frifchgrün ist noch der Biefenplan.  
Zwifchen dreiflätrigem Batick fiegeln sich blaue  
Sternen immerblühenden Bergheimeinrichs  
folgt im Bach.

Im Buchenschlag über dem Steindruck ist das Licht gedämpft. Dämmeriges Halbdunkel läßt die Farben des Verflusses stärker hervortreten. Doch oben in der Kandecke am Feldrain knarrt eine Kette. Ihr Klappelied gibt dem Gefährten, den dort ein gutgekleideter Mann aus dem Stipel wartet, über dem Schloß, Schloß und Schloß.

Wach ihrem Höflich ist wieder Stille im Saal.  
Auf der Höhe des Rahnenbergs blickst der Strahl  
der scheidenden Sonne durch schwankendes Wir-  
fengelzeig, vergolbet den Saum des Wefes am  
horrigten Stamm und läßt die Nachblüte der Efirn  
rot aufleuchten. Weiter adwärts liegt die Parnen-  
wuthe schon in tiefem Schatten. Tiefste Einsam-  
keit spinnt ihren Zauber. Die Fee, des Reimers  
Blonde Frau, schmeißt nun erlöfchen.

Doch statt der Blonden Frau taucht ein schmäler Kopf mit lebhaft spielenden Laubbarn aus der braunen Farnenwölchung, drei Gänge weiter ein  
weiter und dort, oberhalb am Gang, — ist das nicht ein Schörmser? — Richtig! Seelenruhig läßt der Bod mit den Rücken und zwei Rücken in der  
Wüste. Die Familie ist ebenfalls gekommen.

Wulke. Die Familie ist einträchtig beisammen.  
Aber ach, da frägt ihnen der verrätherische Wind  
die Bitterung zu. Der Rote wirft auf, äugt, und  
— wie ein Spuk! ist das Ruckel über dem Gang  
verschunden.

Mit dem Scheiden der Sonne sind alle Farben verbläßt; die Schatten werden tiefer. Nach dem Abstieg hüllen schon die Abendnebel das Tal in seine weiße Schleier.

Halberwache Blodenflänge aus der Herne be-  
gleiten das Gefolge des Fürst.

Die feurige Liebe am Horizont ist einem stumpfen Grau gewichen, nur dort im Westen, wo Reges Fadel saß, steht noch lange ein kühler Schein.

## 25 Jahre Vaterländischer Frauen- verein in Cronenberg.

1. Cronenberg, 10. Ctt. Am Samstag beging der Vaterländische Frauenverein unter großer Beteiligung im Vereinshaus Cronenberg die Feier seines 25jährigen Bestehens. Als Ehrengäste waren anwesend die Provinzialvorstehende, Frau Fürstin zu Wied, die Bezirksvorstehende Frä. Blanders, Frau Landrat Dr. zur Nieden, eine Anzahl Stadtverordnete, Vertreter der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, die Bezirksstift und die Gesellschaft, ferner die Vorstände der auswärtigen Vereine Elberfeld, Barmen, Remscheid und Wodtswil. Die Hauptaufgabe des Vereins besteht in der Tuberkulose-Erforsgung, Kleinkinder-Erforsgung und Kindererfaltung in Bäder und ins Ausland. Die Provinzialvorstehende, Frau Fürstin zu Wied, überreichte mit warmen Worten folgende Auszeichnungen an langjährige Vorstandsmitglieder des Vereins: 1. das Ehrenzeichen vom Deutschen Roten Kreuz, 2. Klasse Frau Bürgermeisterin Helfert, das Erinnerungskreuz vom Vaterländischen Frauenverein dem Geh. Sanitätsrat Dr. Holschneider und Jubilanten Emil Baust ferner Diplome der Anfertigung

an Frau Fabrikant Otto Bauer, Frau Marie  
Marie Bauer, Frau Sch. Cantelmayr Dr.  
Heinrich Schneider, Frau Apotheker Schnei-  
der, Frau Hauptlehrer Herzog, Frau Haupt-  
lehrer Schenkenburg, Frä. Maria Greis  
und Pastor Lehnert. Mitwirkende bei dem  
Fest waren: Frau Fabrikant Walter Dittens, Frä.  
Halla Gerhauer, Ernst Lehnert und Lehrer  
Wörder.

## Fortschreitende Beruhigung in der Industrie.

(2.) Göttingen, 10. Okt. Nachdem 1901 auch der Deutsche Metallarbeiterverband dem Arbeitsgeberverband mitgeteilt hat, daß er den Gesamtkrieg wegen der Löhne der Fabrikarbeiter der Metallindustrie durch den Schiedsspruch für erzießlich betrachtet, hat nunmehr der Arbeitsgeberverband seine Kampfmaßnahme gegen die wilden Streiks — die einseitige Räumungssanktion — zurückgezogen und seine Mitglieder aufgefordert, die frühere Räumungssanktion wieder zu suchen. Zugleich hat er die Gewerkschaften zu Verhandlungen über einen neuen Manteltarif eingeladen, der jetzt mit einem Male vom Deutschen Metallarbeiterverband gewünscht wird, während er bisher abgelehnt wurde.

Inzwischen haben die Seimermeister der Hedemesserbräue über die Kommissionsvereinbarung — Erhöhung des Zuschlages von 5 auf 14 Prozent — abgestimmt. Die Abstimmung ergab nicht die sätzungsmäßige Mehrheit für die Fortführung des Streikes, die Vereinbarung gilt daher als angenommen. Die wir hören, wird auch der Arbeitgeberverband zustimmen.

## Rein Aufenthalt des Rön-Hamburger Nachschneidung in Ohlig.

GA Oßigß, 8. Oßi. Die Borftellungen der  
Induftrie- und Handelskammer bei der Reichs-  
bahndirektion Oßberfeld, daß dem 1. 99, dem

Im Bergischen Landesmuseum auf Schloß Burg.

### Neue Stiftungen und Erwerbungen.

Mit Eröffnung des Museums nach dem Brand hat der Schloßbauverein im Verlauf der Sommermonate eine ganze Reihe wertvoller Stücke erworben und auch zum Geschenge erhalten.

Zunächst wurde die schon vorhandene Waffensammlung um schöne, seltene Waffen bereichert. Flintenschloßhaken, alte Bezen, alte Vorderlader, sowohl Flinten wie Jagdgewehre — füllen die neuen Scherenschränke. Unter anderem eine alte Jagdflinte aus dem Jahre 1835, mit reich geflügeltem Messingbesatz, deren Schaft aus dem Schützen zerkratzt und dessen Mündung eine seltene Form aufweist. Ebenfalls aus hiesiger Gegend kommt ein Messing-Kolbenblech einer Jagdflinte aus dem Jahre 1680, auf dem selbige Chronik eingraviert ist: „Von 1680 A 1690 — Hat. S. Leide. — 1700. A. 1755. Dieb. — Rupe Durch Mich. — Viel Müß Griselet — 1766 Der Hofrath — Und Burgemeister Doctor Joh. Casp. — Leide Hat. Mich. — Neu. — Roudret.“ Ferner wurden noch verschiedene Sterben mit schönen Griffen erworben sowie ein altes Brustschild aus Eisen und Leder. Darunter hängen ein reichgekröntes, mit Messing vergiertes Pulverhorn und eine Armbrust mit Kettenverschluß, bei der die wunderbare Silberverzierungen auffällt. Eine alte Zunftkassette, ebenfalls hier untergebracht, theilweis ausfloßbezug, macht uns mit den Satzungen der Schmießbezug aus dem Jahre 1671 bekannt. Die dergeltigen Meister sind namentlich angeführt. Den Tafelrahmen schmückt Einlegearbeit in vierlei Holz.

In den folgenden, durch einen Gang verbundenen Aufsteigsträumen wurden zunächst verschiedene Versuche anwesenden sowie ein alter Glasbrant, der besonders seine Normen aufweist. In demselben Raum sah weiter eine Versuche auf, in deren oberer Abtheilung ein gut erhaltenes Madonna-Bild eingetaucht ist. Im letzten Raum sehen wir einen alten Tisch, dessen Platte auf drei verguldeten Delphinen ruht, 6 Stühle, die das gleiche Motiv in der Rückenlehne haben, sowie einen besonders sch-

Ihr die Geschäftswelt außerordentlich wichtigen und von ihr viel benutzten Nachrichten aus Abensberg, ein Aufenthalt in Obigg gegeben wird, sind auch in der letzten Zeit mit aller Eingebildetheit sorgfältigst worden. Leider haben die Bemühungen für den vor wenigen Tagen in Straß gereisten Winterfahrplan noch keinen Erfolg gehabt. Die Reichsbahnverwaltung begründet ihre ablehnende Haltung im wesentlichen mit der allgemeinen Tendenz, die Fahrzeiten der Schnellzüge zu beschleunigen. Die Kammer hat demgegenüber darauf hingewiesen, daß der Aufenthalt des Zuges in Esenabrad, der zurzeit 20 Minuten beträgt, ohne Unzuträglichkeiten um fünf Minuten geführt werden könnte, die dann das Halten in Obigg ermöglichen würden.

### Explosion durch eine Kartoffel.

### Das Gasluftgemisch

GA Düsselbort, 10. Okt. In einem Hause an der Torfbuchstraße entstand am Samstagabend gegen 22.30 Uhr eine heftige Explosion. In einem Krankenzimmer hatten Werge eine Kartoffel hergeheißt und eine Operation vorgenommen. Nach etwa einer halben Stunde entzündete sich durch die brennende Gaslampe das in dem Räume befindliche explosible Gasluftgemisch mit einer heftigen Detonation. Die Explosionswelle zertrümmerte in dem Krankenzimmer und in dem daneben liegenden Räume die Seitenwände und warf sie nach außen. Die Feuerwehr brachte die Einstrichungen gegenständig in Eiderbett und sorgte für die erforderlichen Schutzmaßnahmen. Die Räume werden so beschädigt, daß sie wegen Einsturzgefahr geräumt werden mußten. Glücklicherweise ist bei dem Unfall niemand zu Schaden gekommen. Auch die Kranke, die unmittelbar neben der einen herausgebrochenen Wand im Bett lag, kam mit dem Stürzen davon unversehrt.

**Eine funktionelle Wendung in der  
Öffener Seitenant-Engagement.**

**Ein geheimnisvoller Brief  
mit dem Ring der Toten.**

GA Essen, 10. Okt. Am 28. September wurde, wie wir bereits gemeldet haben, im Schwertel gleich an der Landstraße Essen — Werden in einem Kämpel eine Leiche gefunden, die später als diejenige der Ehefrau Kemper aus Rastrop erkannt wurde. Während die Kriminalpolizei zunächst mit gleichförmiger Eileheit ein Verbrechen annahm, wurde nach der Obduktion auch die Möglichkeit eines Unfalls ober eines Selbstmordes offen gelassen. Namentlich in der Angelegenheit eine sensationelle Wendung eintreten. Es Red: nach Aufsch: der Kriminalpolizei ist.

daß ein Mord verübt worden ist.

Bei der Kriminalpolizei ist nämlich ein an-  
nemer Brief aus Düsseldorf eingegan-  
gen, in dem sich der Verfasser als der Mörder  
der Frau bezeichnet, und bemerkt, daß er nicht  
mehr unter den Lebenden wolle, und  
das Schreiben in Händen der Polizei sei. Da-  
es sich nicht um eine Kopifikation handle,  
geht daraus hervor, daß dem Brief der Inhalt  
der Ermordung beigesetzt ist, dem der  
Mörder, wie er selbst angibt, seinem Copie  
genommen hat. Im einzelnen teilt der Schrei-  
ber mit, daß er am 15. September die Frau kennen-  
über den Weg zur Straße auf der Deum-  
beiragt habe, nachdem ihm so früher er be-  
fürchtete, die Frau Mordmörderin zu sein, so er  
ihm gebeten worden, sie in seinem Hause  
Wächterstraße mitzunehmen. Er habe sie ein-  
geleitet lassen und sei dann schnell abgegangen.  
Als die Fahrt über das angegebene Ziel hinaus-  
gegangen sei, habe seine Begleiterin ge-  
fragt, worum es ihr den Mord anging.  
Sie sei im Auto zusammengefahren, so  
habe er dann den Weg nach Norden eingeschla-  
gen. Bei dem Verlaß der Frau Schmitt  
an, habe sie um Hilfe gebittet.

Da hat er für die Sache geschickt.  
Dann habe er die Leiche in den Graben an  
Knapp'schen Ackerflur geworfen und  
jüngst. Der Briefschreiber teilte dann weiter  
mit, daß er der Leiche 30 Mark abgenom-  
men und ihr eine Gaunerkleidung  
Offen nach Werdern in die Handtasche gesteckt.  
Darauf sei er mit seinem Wagen nach  
davongefahren. Nun folgt die Bemerkung,  
er, wenn der Brief in die Hände der Polizei  
lange nicht mehr unter den Schutzbogen kom-  
me.

Dieser Brief ist  
am 1. Oktober vom Postamt 1 in Zürich  
abgeschickt worden. Wahrscheinlich  
er bei der Posterei am 7. Oktober.

Die Verzögerung ist darauf zurückzuführen, daß der Brief unzustellbar abgewiesen worden ist, in Offen nicht angenommen, und, wenn der Absender nicht eingesehen war, der Oberpostdirektion in Düsseldorf zugesendet wurde. Diese sorgte dann, nachdem sie den Inhalt erfahren hatte, für schnellste Uebermittlung an den Kriminaldirector in Offen. Man sehr zu wünschen, daß denn auch gleich mit Düsseldorf ins Vernehmen, ließ sich eine Sipe der Gefeindenden geben und stellte sich, daß der Täter nicht dabei. Möglich ist natürlich auch, daß er noch nicht gefunden worden ist, aber, daß er sich gar nicht das Leben genommen hat.

## Wissenst auf den Kommandeur der Offense Schutzpolizei?

**Vollziehender Zulus**  
hat ein Mitspracherecht für andere Offiziere.  
**WTD Offen, 10. Okt. Vollziehender**  
**Zulus, Kommandeur der Schutztruppe Offen,**  
beschäftigt gestern Abend die Vollziehenden  
WTD er einen Unterrichtsraum in einer Baracke  
verlassen wollte, wurde plötzlich von drinnen ein  
Schuß abgegeben. Die Kugel drang durch den  
Rücken und bohrte sich in den Kopf ein.

## Fragen Sie Ihren Zahnarzt!

Er wird Ihnen bestätigen, daß zur Pflege Ihrer Zähne neben Odol nur Odol-Zahnpasta in Frage kommen kann; denn Odol-Zahnpasta ist das Ergebnis wissenschaftlichen Studiums und 30-jähriger Erfahrungen. Odol-Zahnpasta hilft die Substanz Ihrer Zähne erhalten, reinigt sie intensiv und wirkt antiseptisch. Es gibt keine bessere Zahnpasta als Odol-Zahnpasta.











**Frau Hilja Dillenz,**  
die Wiener Schauspielerin, die die deutsche  
Juniata-Maschine auf dem Ozeanflug begleitet.

### Die grünen Türme.

(Meiner Vaterstadt Elberfeld.)

Jung-Eriling-Beg! Den Hochstapler mußt du  
gehen  
und rufen, wo jenseits von Wetterstürmen  
die altergrauen Felsen stehen!

Dort grüßt die Stadt aus der Tiefe heraus  
mit ihren grünen Türmen.

Sonnengold zittert um Helm und Knauf,  
die Häuser der Raminie hauchen ihren heißen  
Lebensatem drauf.

Blut alles so friedlich wie ein Nest im Wald.  
Werft nicht, daß brummen die Arbeit bröckelt  
und hallt

im Weidhuhlauf, Niemenschwirren,  
Machinenträsen und Eisenklirren.

Nichts hörst du von dem. Du bist allein.  
Deine trunkenen Augen nur umfassen das  
Heimatsland in Stein.

Stille ringsum, so wundersam erhaben.  
Da — fernher Sirenengetöse ... Es ist Feier-  
abend.

Nach hämmern dem Tagesgetriebe und musket-  
spannendem Tun

Wen sich Herzen und Hirne und die Hände  
wollen rühn.

Jung-Eriling-Beg! Den Hochstapler mußt du  
gehen  
und rufen, wo die alten Felsen stehen.  
Eine Kugel noch flücht zu Häupten dir.

Nun aber über Baumkronen und Waldbretter  
wie jubelndes Frohlocken:  
die Gloden, die Gloden!  
Aus allen Schalligen Klagengebrägen,  
rauschende Klänge,  
die singen und sagen  
aus alten Tagen  
von Schaffen, Bauen, Biederkeit  
eine Jahrhunderte lange Zeit,  
von stehigen Eltern, frommen Ahnen,  
von alten Wegen und neuen Bahnen —  
bis ein brausender Choral  
im Echo brandet durchs ganze Tal  
über alle die grünen Turmespitzen:  
Häuser, Korbeln, Eichen,  
Häuser, Korbeln, Eichen — — — — —

Dämmerung steigt von den Bergen. Nebel  
um Duld und Baum.  
Die grünen Türme wandern mit dir in Nacht  
und Traum.

Emil Kellenberg.

### Der Heiratsantrag auf der Jagd.

Von E. G. H. L.

„Wacht, dich a feins Madl“, sagte der Seppi  
Sonnenweger zu einer kleinen braunhaarigen  
Touristin, die die Jagd auf der Jagd hatte.  
„So ganz ohne Führer, das is wahrhaftig  
a Reizung.“

Der Seppi Sonnenweger war Bergführer, und  
war einer der jüngsten seiner Kunst. Sehr  
groß, schlank, schön, mit einem braunen, schär-  
fanten Gesicht, aus dem die Felsensteine sich her-  
vorsprangen. Das grüne Häutl mit dem Samt-  
busch sah ihm fest auf dem braunen Schädel,  
um die Brust trug er das Bündel Führerleine.  
Seine Lederhosen waren verwittert, und sein  
Wams sah aus, als hätte es schon manchen Sturm  
erlebt.

An dem Bergführertisch im Jagdhofen  
ging es lustig zu. Um den Tisch herum saßen drei  
flotte Touristinnen mit einigen Herren, der Seppi  
mitten unter ihnen. Ein lustiges Zwinkern sah in  
seinen Augenwinkeln.

„Heine Madel seib's doch alle drei“, meinte er  
anerennend, „es war aber auch arg schlimm heit  
morgen, geist!“

Die drei rieben die erhärteten Hände.  
„Schlimm war's, Seppi, aber danach fragen  
wir nicht.“

„Ei, von eich möcht i oane zur Frau hab'n  
heroben, da keine da, mit da schöne Jöpsl ...“

Brausendes Gelächter der Tischrunde war die  
Antwort. Die kleine mit den schönen Hänge-  
jöpfen war rot geworden.

„Herzich, Zule, du hast es ihm angetan.“

„Ach, umsonst! Joach ge' ich jetzt auf,  
und immer hab i noch lei Frau net. Immer, wenn  
i oane haben will, will sie mit net, und wenn mit  
oane haben will, will i sie net. Es is a Kreis  
mit dem Weider. Aber doch. So oane wie du  
möcht i ham.“ Und er zwinkerte lustig zu dem  
Gegenstand seiner Verehrung hinüber.

Wieder jubelndes Gelächter. Die übrigen Gäste  
des Hofes sahen amüsiert zu der lustigen Gruppe  
hinüber.

„Es wäre zu überlegen, Zule, solch einen wei-  
tersten Mann bekommst du nicht wieder.“ Zu-  
cus lustige Braunaugen lachten. Aus den schwe-  
nen Köpfen, die über die Schultern hingen, troff  
die Rasse. Es war ein roter kalter und feuchter  
Kusslag gewesen am Morgen von der Knorrhütte  
empor.

„Mein erster Heiratsantrag auf der Jagd, die  
Kinder, das muß gefeiert werden. Herr Ober,  
bringen Sie uns einen Kaffee!“ Alles lachte. Nur  
der Seppi blieb ernst.

„Gell, wenn du hinunterkommst, schreibst mir  
amal a Karte, Madl“, hat er.

„Aber gewiß. Und die Adresse, Seppi!“

„Du brauchst halt nur zu schreiben: An den  
Seppi Sonnenweger, Bergführer, Jagdhof, das  
kommt schon an.“

„Wird gemacht, Seppi.“

Die Herren hielten es für geraten, aufzubre-  
chen. Außer dem fuhr die Bahn jetzt zu Tal. Des  
Seppi Gesicht zeigte tiefste Bedauern. Traurig  
sah er die drei mit den Herren die Bahn bestiegen.  
Er schwenkte sein Häutl ganz melancholisch.

„Denk an mi, Madl“, rief er ihr nach. Der  
Zule wurde es ganz warm ums Herz.

Am nächsten Morgen lag auf des Seppi Tisch  
eine Karte mit freundlichen Grüßen. „Schad, daß  
sie net wieder aufkommt, das war a Frau für mi  
gewesen“, meinte er, und sein hohes braunes  
Gesicht wurde ganz wehmütig. — — —

### Das verschollene Rudel.

Der Rudel hat durch die merkwürdige Schwärze,  
sich seiner Jungen zu entledigen und sie anderen  
ins Nest zu schieben, unter den Vogelkennern eine  
seit langem behandelte Streiffrage aufgeworfen.  
Nachdem bereits früher durch eine Filmaufnahme  
festgestellt war, daß der Rudel erst das Ei legt  
und es dann blühschnell in das fremde Nest bringt,  
ist jetzt von einem englischen Ornithologen eine  
neue überraschende Beobachtung gemacht worden.

Ein bekannter Vogelkennner, Herr J. Bunnard, hat  
in der Britischen Ornithologischen Gesellschaft  
photographische Aufnahmen vorgelegt,  
die er am 28. Juni um 5 Uhr 30 Minuten nach-  
mittags gemacht hat. Er beobachtete, wie ein  
Rudel sein Ei in das Nest eines Rotkehlchens  
legte, und zwar durch blühschnelles Ausstoßen aus  
seinem Schnabel; er muß das Ei vorher verschluckt  
und dann wieder von sich gegeben haben. Der  
ganze Vorgang vollzog sich innerhalb von acht Se-  
kunden, während welcher Zeit der Rudel, nach-  
dem er sein Ei ausgelegt hatte, zugleich eines  
der Rotkehlchen mit dem Schnabel formte.

Bunnard hatte sich ein Versteck hergerichtet, das  
nur acht Fuß von dem Nest des Rotkehlchens ent-  
fernt war, und beobachtete von dort aus zusam-  
men mit einem anderen Ornithologen George J.  
Scholen. Man behauptet, daß der Bau des Schna-  
bels und Schlundes des Rudels besonders be-  
sonders geeignet ist, seine Eier zu verschlucken und  
dann wieder herauszuwerfen.



**Hermann George Scheffauer,**  
der deutsch-amerikanische Schriftsteller, der seine  
Selbstmord ermordete und dann Selbstmord beging.

### Rundfunk am Dienstag.

1.10-2.30 Vorabend (für 20. u. 21. Okt.): Mittagskonzert  
des Ruppertsberger Musikvereins.  
2.30-3.45 Radio (für 20. u. 21. Okt.): Die Hölle ist gelacht  
4.00-5.00 Radio (für 20. u. 21. Okt.): Rühm und  
Lohn des Ritters Rudolf Winkelstein.  
5.00-6.00 Radio (für 20. u. 21. Okt.): Rühm und  
Lohn des Ritters Rudolf Winkelstein.  
6.00-7.00 Radio (für 20. u. 21. Okt.): Rühm und  
Lohn des Ritters Rudolf Winkelstein.  
7.00-8.00 Radio (für 20. u. 21. Okt.): Rühm und  
Lohn des Ritters Rudolf Winkelstein.  
8.00-9.00 Radio (für 20. u. 21. Okt.): Rühm und  
Lohn des Ritters Rudolf Winkelstein.  
9.00-10.00 Radio (für 20. u. 21. Okt.): Rühm und  
Lohn des Ritters Rudolf Winkelstein.  
10.00-11.00 Radio (für 20. u. 21. Okt.): Rühm und  
Lohn des Ritters Rudolf Winkelstein.  
11.00-12.00 Radio (für 20. u. 21. Okt.): Rühm und  
Lohn des Ritters Rudolf Winkelstein.

### Kaiser-Natron

Sehr wirksam, sehr schnell, sehr leicht.  
Natron ist das Beste, was es gibt, um die Haut  
zu reinigen und zu pflegen. Es entfernt alle  
Unreinheiten und lässt die Haut weich und  
glänzend. Es ist in jeder Apotheke und  
in jedem Warenhaus zu bekommen.

### „Salt und Waid“

das

### Soufflöt

des Sandwirts und landwirt-  
schaftlich interessierten Lesers  
mit der Kupfer-Tiefdruck.

### Bilder, Baileys

beziehen Sie für nur R.-M. 2.25  
vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich  
Bestellgeld durch die Post

Probehefte kostenlos durch den  
Verlag W. Girardet, Elfen

### Ein! Ein!

Diese Woche Ziehung!

Freitag 14. 10. u. Samstag 15. 10.

### Preis-Schl. Klass.-Lotterie

W. Kronenberg

Barmen, Hauptweg 50

Städtischer Lotterien-Einnahmer.

1. 1.000.000 Mk. 2. 500.000 Mk. 3. 250.000 Mk. 4. 125.000 Mk. 5. 62.500 Mk. 6. 31.250 Mk. 7. 15.625 Mk. 8. 7.812 Mk. 9. 3.906 Mk. 10. 1.953 Mk. 11. 976 Mk. 12. 488 Mk. 13. 244 Mk. 14. 122 Mk. 15. 61 Mk. 16. 30 Mk. 17. 15 Mk. 18. 7 Mk. 19. 3 Mk. 20. 1 Mk.

Hauptgewinn 1/10 Million.

Bedeutend verbesserter Spielplan.

Wer wagt, gewinnt!

Vergewisse dich, dass du nicht verpasst!



### NOTTUS WASCHSTAHL

1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000, 21000, 22000, 23000, 24000, 25000, 26000, 27000, 28000, 29000, 30000, 31000, 32000, 33000, 34000, 35000, 36000, 37000, 38000, 39000, 40000, 41000, 42000, 43000, 44000, 45000, 46000, 47000, 48000, 49000, 50000, 51000, 52000, 53000, 54000, 55000, 56000, 57000, 58000, 59000, 60000, 61000, 62000, 63000, 64000, 65000, 66000, 67000, 68000, 69000, 70000, 71000, 72000, 73000, 74000, 75000, 76000, 77000, 78000, 79000, 80000, 81000, 82000, 83000, 84000, 85000, 86000, 87000, 88000, 89000, 90000, 91000, 92000, 93000, 94000, 95000, 96000, 97000, 98000, 99000, 100000.

Leibwäsche getrocknet, 20

glatte Wäsche schrankfertig

1 Pfund 27 Pfg.

speicherfertig ..... 1 Pfund 20 Pfg.

Somit Behandlung u. pünktliche

Lieferung in 2 bis 3 Tagen.

Ständend weiße Bänder

an ...

... ..

... ..

... ..

### Teppiche

„GEA“-Wollperser  
erstklassiger Strapazier-Teppich,  
wirklich hervorragend in

Qualität und Zeichnung.

300 79.- 350 118.-

„GEA“-Velourteppich

besonders feinfilzig, daher prima

als Gebrauchs-Teppich.

300 79.- 350 125.-

### Alsberg

Beachten Sie stets unser Fenster im  
Winkelhof.

# Opel

## Gross-Lieferwagen

Die großen Vorzüge: der Rahmen mit sehr hohem  
U-Profil, ungekröpft, von unbegrenzter Haltbarkeit · der starke  
10-PS Motor mit vorzüglichem Anzugsmoment, der das Schalten  
auf ein Minimum reduziert · der im kräftigen Stahlguss gelagerte  
Schneckenantrieb, der geräuschlos arbeitet und nur geringem  
Verschleiß unterliegt, obwohl der Wirkungsgrad gegenüber den  
häufig zu Brüchen neigenden Kegelrädern gleich ist · die leichte  
Steuerung und gute Wendigkeit · die stabile Quersfederung  
der Hinterachse, die bei voller Belastung sanftes Fahren  
gewährleistet · die bei niedriger Ladefläche hochliegenden  
Chassissteile, die selbst schlechteste Straßen befahrbar machen ·  
der trotz hoher Leistung geringe Brennstoffverbrauch · die  
Geschwindigkeit von 45 bis 50 Kilometer.

Aufbauten von 550 Mk. an.



1 1/2 T. Chassis 3950 Mk.

Wegen versuchter vorfälliger Tödtung des Bau-  
arbeiters Oswald H. aus Darmen und wegen ver-  
torenen Waffensbesizes stand am Samstag der

Die Angekl. wurde wegen Verurteilung seines Mit-  
gefangenen habe, ohne große Gefahr entfernt werden.  
Das Schwurgericht hielt berechtigte Rücksicht  
nicht für erforderlich, es nahm andererseits ab-  
auch nicht an, daß der Angeklagte sich der versuch-  
ten vorläufigen Lösung schuldig gemacht habe, war  
vielmehr überzeugt, daß er ihn nur habe verurteilt,  
ihm einen kleinen Denksatzel geben wollen.  
Demitsprechend wurde der Angeklagte nur wegen  
gefährlicher Körperverletzung mittels  
gefährlichen Werkzeuge unter Zuhilfenahme mildere-  
nder Umstände zu drei Monaten Gefängnis  
und wegen verbotenen Waffensbesitzes zu 50 M.  
Geldstrafe verurteilt. Die Geldstrafe  
wurde als durch die erlittene Unterjuchungsbai  
verfügt angesehen und der Rest der Unterjuchungsbai  
soll auf die erkannte Gefängnisstrafe angerechn-  
et werden. Wahrscheinlich wird ihm mit Rücksicht  
darauf, daß ihm das unmoralische Verhalten des  
F. in einen harten Erregungszustand versetzt haben  
mag, Strafausschub bewilligt und ihm die Strafe  
nach Straffrost und einwandfreier Führung inner-  
halb einer Bewährungsfrist erlassen werden.

Wien, 8. Okt. Heute wurde in Wien ein ungefähr eine halbe Minute dauerndes, überaus heftiges Erdbeben verspürt, dessen Ausläufer nach Wrag und Brunn im Norden und Graz im Süden zu bemerken waren. Die Erdschöte waren derart heftig, daß die Federn der seismographischen Apparate aus der Erdbedenwarte sofort bei Beginn des Bebens aus ihren Lagern geworfen wurden. Dem Beben ging ein dumpfes Grollen voraus. Meldungen über größere Verheerungen liegen bis zur Stunde nicht vor, doch mußte die Feuerwehr in vier Fällen ausrücken, um Hauschäden zu beheben. In mehreren Häusern sind die Gipsrußne eingeführt. Die Straßenbahn mußte teilweise stehen bleiben, da die Stromzuführung für einige Minuten ausfiel.

das erzielte Geldverurtheil im Fall des Todes wahrenbühnen Urtheil A. und Barmen in der geringsten zulässigen Strafe von drei Monaten Gefängnis. Einem Beamten des Zollamtes war es im Januar aufgefallen, daß mehrere Aiken Zigarren von ein und derselben Sorte mit Steuerzeichen von verschiedenen Werthe besetzt waren und bei näherem Zusehen hatte er festgestellt, daß drei der Aiken mit Zeilen höherwertigeren Van derloren besetzt worden waren, die man anschließend von isereren Aiken abgelöst hatte. Als er B. zur Rede stellte, daß dieser an, er habe die Aiken an einen ihm unbekannten Gastwirt verkauft gehabt, der habe sie ihm nach einiger Zeit als für ihn unverkäuflich zurückgebracht und gegen andere umgetauscht. Auf die Beschaffenheit der Steuerzeichen habe er, B. im Drange der Geschäfte nicht weiter geachtet, und wenn sie tatsächlich verfälscht worden seien, müsse der Fremde die Fälschung bestrafen haben, um von seinen Gästen einen höheren Preis fordern zu können. Das Zollengericht hatte ihm das nicht geglaubt und ihn verurteilt. Auf seine Berufung hin hob die Große Strafkammer das Urtheil auf und erkannte mangels ausreichenden Nachweises, daß B. der Fälscher sei, auf Freisprechung.

Den Standpunkt der katholischen Kirche zu den Vorgängen in Konnersreuth hat Erzbischof v. Daud von Bamberg in Nürnberg bei einer Rundgebung des Seminars wie folgt ausgesagt: „In letzter Zeit hat die Frage Konnersreuth die größte Aufmerksamkeit bewogen, auch die Katholiken, die letzteren viel zu viel. Ob das Phänomen von Konnersreuth eine übernatürliche Erklärung bedingt oder nicht, berührt die Kirche nicht. Sie braucht seine neue Beweiskraft. Darum möchte ich um eins bitten: Die Kirche erwidert derartige Dinge lange mit Vorsicht und Gründlichkeit, ehe sie entscheidet. Ich bitte die Katholiken, in ihrem Urtheil nicht vorzugreifen und nur die Kirche entscheiden zu lassen. Beachten Sie die Meinung der bayerischen Bischöfe, die einmütig in Freisinn gesprochen haben, und üben Sie Zurückhaltung, auch wenn noch längere Zeit bis zur Entscheidung vorübergehen sollte. Die Kirche kann andererseits verlangen, daß auch Theologe Reumann ihrer Aufforderung entspricht und sich einer Beobachtung unterzieht. Wo, in welcher Form und vor welcher Kommission, werden die Bischöfe bestimmen. Gehorsam gegen die Kirche ist der Grundsatz katholischen Denkens. Ich hoffe, daß man auch in Konnersreuth auf die Mahnung der Bischöfe hört und alles thut, die auf Sensation verberühenden Besuche abzuweisen und fernzuhalten.“ —

**Eigener Drahtbericht.**  
GA. Waikanae, 10. Okt. Wie der „Corriere della Sera“ aus Florenz meldet, sind nun berichtet über zehn Sommergäste des Hotels Apennin von Prachia am Tappus gestorben, den sie sich von dem im Hotel servierten Trinkwasser zugezogen haben. Weitere sieben Diensthoten des Hotels sind am Tappus schwer erkrankt. Der Hotelier sitzt in Haft. Man weist ihm vor, Bachwasser in seinen Brunnen geleitet zu haben.

80 Häuser verbrannt. — 300 Personen obdachlos.

WTB. Paris, 10. Okt. (Drahtber.) Die Crisotit Fab-Stein André im Département Oise wurde gestern von einer Feuerbrunst heimgesucht, der 80 Häuser zum Opfer fielen. Mehr als 300 Personen sind obdachlos und ohne alle Hilfsmittel. Zwei Personen starben in den Flammen um. Acht Personen wurden verletzt. Man befürchtet jedoch den Verlust noch weiterer Menschenleben. Ueber die Ursache der Feuerbrunst ist noch nichts bekannt.

Die Wiedereröffnung am Samstag  
dem 8. Oktober.

Im feierlich geschmückten Saal begann Dr. Cohn  
Habsburg-Berlin die Feier der Wiedererrichtung  
einem Orgelwerke. Die Stimmungsbilder  
wurden umgeben vom musikalischen  
des Schirmherrn, Kellner —  
des Saales — ein großes Liebesfest  
des Deutschlands. Johann Sattler von  
der Vereinigten Schützenvereine hielt eine kurze  
Anrede. Es sei gut, deutsche Dinge und  
das Wort des Reichlichen Saal und  
Anrede zu sagen. Mit guten Wünschen für  
das Vaterland, der Rheinlande, der  
Saalnamen und des Habsburgs sang die  
und Man sah Johann die Abtheilung  
in welcher der Verein der Reichspräsidenten  
besonders hervorstach. Die Begrüßung der  
Feier — auf der Zeitwund — (and lebhaftes  
bei den Beschern.

Der christliche Christen folgte dann hinterher sich auf der einundzwanzigsten Bühne des internationalen Ballett „Lustspiele“. Südliche Tradition, in den Farben gut aufgenommen — Konzentrations von Temperament und besser Schöne bis zu beiderseitigen Bräutigam — inoffiziellen Gesangsverleumdungen — erfolgreich und wiederholten Beifall aufgenommen. Johann Gottlieb sang zum Schluss den „Gruf an Wien“.

Es folgt das Ballett „Die selige Gräfin“ nach Rudolf Bräuer und Leo Walter. Ein. Will Gruf, die Ueberraschung und Handlungsmann in den Hauptrollen. Die Erwartungserfahrungen, es wurde wirklich lustig gespielt.

Im hohen Bedürfnis findet die Baronin Alabeg — eine diplomatische Tochter — den bestverfügbaren Gegenzug in den angeblichen Remonten der seligen Gräfin, die nun als Welt des Erregens, genährt vom (schönen) Gefallen der Hoffnungen und der ehrgeizigen Kleinbürger, wie ein Gespenst durch das Land wandern. Selbst der junge Graf, ohne Uebertreibungen von Gräfin fämos verführt, hat eine unruhige Stunde. Aber das hat seine Ursache wohl auch ein wenig in seinen Verhältnissen für die garmante Baronin. Na

vielen weiteren Szenen werden die „Memoiren“ der seligen Exzellenz ungelesen verbrannt. Und — aber nein, es wäre nicht recht, die Pointe die wir uns zu nehmen. Jedenfalls ein ausgezeichnetes Gemächtes, vor allem deutsches Himmerluftspiel, das seine Reflexe selbst auf die heutige Zeit wirft und im Vergleich zu dem amerikanischen Angebot wirklich erfrischend wirkt. Bleibt man in Betracht, daß im Wochenprogramm noch das prächtige Himmerluft „Violante“ herbeiführt, so darf man sagen, daß das der Wisa-Palast in Garmen zu seiner Wiedereröffnung ein gelobtes Programm beschrieben hat.

Der Hauskapelle und ihrem Dirigenten F. A. B. man muß noch ein Lob gesagt werden: die musikalische Umrahmung steigerte die Wirkung in hohem Maße.

e. — Im „Moderne Theater“-Etablissement läuft zurzeit „Violante“, ein Film aus den Händen der Andermatt nach dem Roman von Ernst Zahn. Es handelt sich um einen Film mit Henry Varen, die nach ihrer schweren Erkrankung hier zum ersten Male wieder eine ihrer ergreifenden, dramatischen Rollen mit geistiger Reife und flackernder Berührungskraft spielt. Die wie in fast geschnittener Figur dieser Frau mit dem Wissen um das erdumarmende Schicksal auf dem Untergrunde ihrer Seele gerät allerdings etwas widersprüchlich insofern, als bei Varen die weichen, feinsinnigen aber mütterlichen Züge näher liegen als die harte, faustige Innenside, die das ragende Gesicht seinen Bewohnern anvertraut hat. Und in der zu sehr angelegenen Richtung liegen dann auch die harten, erregenden Einbrüche, die von dem Spiel Henry Varen in diesem Film ausgehen: ein Mensch ohne Wose in seiner trüben Ursprünglichkeit liegt vor uns. Die Vergesselt des St. Gerber-Majors ist in herrlichen Bildern schmerzhaft worden. — „Die 18te Stunde“, ein etwas unwahrscheinliches Ehe-Gedicht aus Paris — Lieber Ehe, Zeichnung, wieder Ehe, nochmal Zeichnung als Leitmotiv — wird flott gekurbelt und läßt einen Blick in die Wunder Pariser Schneider-Kleiders tun.

e.— Im Union-Theater, Oberfeld, sieht man in dieser Woche den frei nach dem Roman von Rich.

Soß durch Robert Land bearbeiteten Film der First National Pictures „Kibentragedie“. Es ist schwer, die Bilder aus der Gebirgswelt, wie sie im „Heiligen Berg“ gezeigt wurden, zu übertreffen. Sie wirken hier mehr als Hintergrund für die Leidenschaftlichen harter Menschen, so wie gleichsam als Stimmungsträger. So steht man nebelumwogene Gipfel, jähe Schlünde, Lawinen, Bergseen und Frühlingszauber der Bergwelt bei Maloja. Auch die Bilder aus Rom vom Vincio und vom Forum sind gut geschnitten. Hier in der ewigen Stadt spinnen sich die Fäden der Tragödie. Ein Schweizer Maler Sibo Courtyen (Wladimir Sabotow) hat eine erste Begegnung mit der Fürstin Nimini (Ruch Doraine), deren offensichtliche Verbodung er zuruckweist. Sie folgt ihm in seine Heimat Maloja und setzt hier ihr Werden mit Erfolg fort. Der Künstler kommt, als sie in einer aufwändigen Laune im Hotel den Künstler so schwer fränkt, daß ihn ein Herdenfieber niederwirft und sie in seiner alten Jugendliebe Maria (Danni Doeß), die ihn pflegt, die gefährliche Rivalin wittert. Maria, entschlossen, den Jugendliebhaber nicht wieder dem Verderben, seine Kunst lähmenden Einfluß der gefährlichen Frau auszuliefern, schlägt diese nach einer Auseinandersetzung nieder. Im gleichen Augenblick wird die Fürstin von einer Lawine verhängt, später aber lebend geborgen. Das heroische Opfer Gians, des überlieferten Freundes von Sibo (Louis Ralph), der die Tat Marias auf sich nimmt, erweist sich als überflüssig. Der Film endet mit einer „gemüthlichen Auferstehung“ zwischen Gian und dem Orländorfer (Fritz Kortner) und mit der Vereinigung Sibos und Marias. — Als zweiter Film läuft der „Gesangene von Schanghai“.

b.— **Robernes Theater, Barmen.** Ein hohes Lied auf die Mutterliebe ist der Film „Das graue Haus“. Unaufhörlich hinter Gefängnismauern. Als Hauptdarsteller sind zu erwähnen: Magda Sonja, Werner Kraus, Erna Morena und Georg John. Als zweiter Film „Carlo Alibini“, der bekannte Darsteller sensationeller Abenteuer: „Tiger gegen alle“. Carlo lebt auf großem Fuß und verbringt das Geld seines Vaters, eines Millionärs. Als sein Vater sein Geld

nicht und Carlo auf sich selbst angewiesen ist. Er zieht in die Goldfelder Klaffen und kehrt nach vielen Irrfahrten als Millionär wieder heim. Die Trianon-Wissenschaften sowie eine Groteske und interessante Aufnahme vom Reichthümlichen Vandalenpaar! Deutschland - Frankreich bilden den Hintergrund des guten Geistesprogramms.

2. — **Himpmasat Wehstalla, Garmen.** Das neue Programm bringt den amerikanischen Kriegsfilm **"Rivalen"**, dessen starke Wirkung wir bei einer früheren Besprechung bereits hervorhoben. Das herrliche Lustspiel **"Schakböl"** zeigt das erfolgreiche Bemühen zweier von ihren Ehegatten verlassenen Frauen, sich mit Hilfe eines Altriss mit jungen Studenten die Herzen der Männer zurückzuerobern. Ein Kulturfilm führt zu landschaftlich schönen Stätten Nordamerikas. Die **Barbieeleunk** ist durch das Trauerspiel **"Hinterpaan"** **Grandville** und **Violet**, die **Opem-** und **Siedersängerin** **Hilde Zillet** und den **Treffeur** **Juritta** und seine **Partnerin** vertreten. Sie bringen gut dressierte Affen, Hunde, Kalabus, Ragen, Lauben usw. auf die Bühne.

b. — Die Kammern, Lichtspiele, Barmen, bringen wieder zwei gute Nymfwerke. Als erstes: „Diana, die in die Nacht“. Wild wie die Natur ihrer Berge, unnahbar und gewaltig wie ihre vom ewigen Eis gekronten Gipfel, und voll geheimnisvoller Abgründe sind hier auch die Menschen, die noch in Eflandum und Eutrage leben. Als zweites Nymfwerk: „Mäuer der Königschiur“ mit dem beliebten Gombor-Darsteller „Tom-Ris“. Am lustigen Zell: „Der große Erd“, eine tolle Grotte in drei Akten. Weiter ein Zeyrlin „Der Sünderhoi“, und zum Schluss das Reuehe und aller Welt in der Trianon-Nymfenschau.

an der Spitze stehen  
**Krüger** 11000  
Stamm-  
kosten

# Neu! **MAGGI® 20er** Fläschchen

ermöglichen es jeder Hausfrau,  
einen Versuch mit  
**MAGGI® altbewährter Würze**  
zu machen. Man verlange stets ausdrücklich  
**MAGGI® Würze**

— Nachdruckpreis: 10 Pfg. —

**Unterricht**

**Städte**

Der Lehrer, welcher  
den Schülern  
den Unterricht  
geben will, muss  
sich zuerst  
mit dem  
Lehrer  
beraten.

**Neue Lehrpläne in**  
**Stenographie,**  
Neuesten Schr.  
Schriftschreiben  
eröffnet  
**Am. Privatschule**  
**Förster**  
Kön. Altmärkerstr.  
Hof. Brückstr. 4

**R** durch schnelleren  
**O** dem Privat-  
**P** Einzel-Unterricht  
**E** **Stenographie**  
Manch.-Schreib-  
Deutsch, Korres-  
pond.-Kontor-  
Arb. Stand nach  
Mittwoch 6 1/2  
Uhr abends 4 1/2  
**C. J. HILGENS**  
Stenographische  
Stenographische

Urständl. Ausbildung in  
**Deutsch**  
 (Katholische Grammatik)  
**Sinographik**  
**Chinesisch-Spr.**  
 Tages- Abend-  
 Einzel-Unterr.  
 K. Schulz, P. W. W. W. W. W.  
**Dresel**  
 1776, Auguststraße, 70.

**English** 42 50 576  
2000 1000 1000 1000  
U. S. 6140 6140 17515

**Verloren  
Gefunden**

Verloren schwarze,  
mit weißem  
am Mittwoch d. 28.  
Sept., abds. v. 12 Uhr  
über Töpferbr.  
Feldauerbr. u. Eisen-  
straße. Gegenw. abg.  
Brünn. Silberf.  
Gefunden d. 29. Sept.

H. 11. 2. Priester S.  
 Wartenburgstr. Berl.  
 10. 1. 1900. 1. 1. 1900.  
 1. 1. 1900. 1. 1. 1900.  
 1. 1. 1900. 1. 1. 1900.

**Stralawette**  
 (geb.) verl. Wddr.  
 Verlobung. Andree  
 Gbl. - Heft 68 +  
 Hotel Vater,  
 auf den Ram Rumi  
 bot, em. Elsborg-  
 gute Verlob. Witter.  
 G., Elsborg. 18. +  
**Kocher** †  
**Rathenartel**  
 entlaßen. Reichert  
 Pösch. 20. Gbl.

**H. Braun, Pöbbermann**  
am Samstagabend  
abg. gef. Vor Ankauf  
m. gewarnt. Pöbber.  
Pöbber, H. Pöbber.  
Obermann, Pöbber.  
Grüßen.

---

**Plafmatur**  
abgegeben  
H. Rathmannstr. 50

**DRUCK**  
für Industrie und Handel  
nach Künstlertent  
Kataloge, Preisliste  
von Entwürfen für  
**W. GRARD**

**BACHEN**  
andel, Werbeblätter  
würfen, illustrierte  
a. - Anfertigung  
Werbe-Drucksache  
**DET, ESSEN**

a2146

Statt Karten.  
**Leopold Scholl**  
 Cläre Scholl geb. Müller  
 Vermählte.  
 Elberfeld, den 11. Oktober 1927.  
 Kleebühl 28.

Statt Karten.  
**Ernst Schneider**  
 Marlis Schneider geb. Glimm  
 Vermählte.  
 Barmen-R., Dahlstr. 7.

Statt Karten.  
 Dipl. Landw. **Heinz Optenhögel**  
 Elise Optenhögel geb. Lüdke  
 Vermählte.  
 Domäne Stoltenhagen bei Grimmen (Vorpommern).  
 Stralsund, Frankendamm 28.

Statt Karten.  
 Regierungsbaumeister a. D.  
**Walter Böhme**  
 Ruth Böhme geb. Lemcke  
 Vermählte.  
 Elberfeld, den 11. Oktober 1927.  
 Gesellschaft Veria.

  
 Gestern Abend gegen 8 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzer Krankheit infolge eines Gehirnschlags mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Vater, mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel  
**Herr Theodor Berthold**  
 im blühenden Alter von 38 Jahren.  
 In tiefer Trauer:  
**Adèle Berthold geb. Stein**  
**Theodor Berthold Jr.**  
**Soda Berthold**  
 und Familie.  
 Elberfeld (Vogelstr. 81) und Duisburg, den 9. Oktober 1927.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr vom kath. Friedhof an der Hochstraße aus statt.  
 Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.  
 Die feierlichen Beisetzungen sind am Donnerstag 12. Okt. 9 Uhr, in der Magna-Jesu-Kirche.

Christe sei mein Leben.  
 Sterben mein Gewinn.  
**Todes-Anzeige.**  
 Dem lieben Gott hat es gefallen, heute morgen gegen 4 Uhr meine innigstgeliebte Schwester, unsere liebe Tante und Großtante  
**Fräulein Charlotte Hübner**  
 nach langer, mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 74 Jahren zu sich zu nehmen in eine himmlische Ruhe.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Elberfeld (Lilienthalstr. 9), Windrath b. Langenberg, Remscheid, den 8. Oktober 1927.  
 Die Beerdigung findet statt am Mittwoch 12. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus.  
 Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige bekommen, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Nur Arbeit war dein Leben.  
 Die dachtest du an dich;  
 Nur für die Deinen streben  
 War deine höchste Pflicht.  
 Wer treu geschaff, bis ihm die Kraft gebricht,  
 Und liebend stirbt, ja, den vergibt man nicht.  
**Statt besonderer Anzeige.**  
 Heute morgen gegen 11 Uhr entschlief sanft und gottgegeben nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unser herzensguter, treuer, umsorgender Vater, unser Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante  
**Frau Karl Wicken**  
 Maria geb. Bornfeld  
 im Alter von beinahe 70 Jahren.  
 Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:  
 Karl Wicken a. L.  
 Hugo v. Weg und Frau Mariette geb. Wicken  
 Wilhelm Wicken und Frau Marie geb. Wicken  
 Heinrich Wicken und Frau Marie geb. Wicken  
 Josef Wicken und Frau Auguste geb. Wicken  
 Fritz Wicken und Frau Marie geb. Wicken  
 Karl Wicken a. L. und Frau Marie geb. Wicken  
 Willy Wicken und 3 Kinder.  
 Elberfeld (Untergrünwaldstr. 12, z. St. Marienstr. 80), Solmsdorf (Kra. Biltburg), den 8. Oktober 1927.  
 Die Beerdigung findet am 12. Okt. 1927, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Heute Abend 9 1/2 Uhr ist unsere innigstgeliebte, treuergehe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine  
**Frau Wwe. Carl Figge**  
 Christiane geb. Binner  
 im Alter von 74 Jahren in Frieden heimgesangen.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Elberfeld (Flensburgerstr. 26), den 9. Oktober 1927.  
 Die Beerdigung findet am Mittwoch 12. Okt. nachmitt. 4 1/2 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Breitenberg aus statt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Gestern morgen entschlief sanft nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine gute, treuergehe Mutter, unsere unvergessliche Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine  
**Hedwig Findeisen**  
 geb. Spies.  
 Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Paul Findeisen, Stadtbaurat a. D.**  
**Hans Hermann Findeisen.**  
 Beer 1. Westf., z. Z. Elberfeld, Lilienthalstr. 21, Elberfeld, Barmen, Neuvig, Neuyork, Danzig, Königsberg, den 9. Oktober 1927.  
 Die Beerdigung findet am Mittwoch 12. Okt., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des evgl. Friedhofes Barmen-Wichlinghausen (Friedhofstr.) aus statt.  
 Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Schlamm'st sanft, du gute Mutter.  
 Du bist uns so sehr geliebt.  
 Du wirst uns ja wohl verzeihen.  
 Was wir haben dich betriegt.  
 Ach, du hast ja so wunderbar  
 Manche schweren, harten Stunden,  
 Manches Tag und manche Nacht  
 Hast du in Sorgen angebracht.  
 Ständig hast du uns getragen.  
 Deine Schmerzen, deine Plagen.  
 Bis der Tod dein Auge bricht.  
 Doch vergessen wir dich nicht.  
 Heute Abend 10 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Wwe. Heinrich Kottenbach**  
 geb. Berlebach  
 im Alter von 71 1/2 Jahren.  
 Um stille Teilnahme bitten:  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Elberfeld (Bahnhofstr. 11A), Barmen, Langenfeld, Witten, den 1. Oktober 1927.  
 Die Beerdigung findet Dienstag 12. Oktober, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Im Rathschlus Gottes ist bestimmt,  
 Das er von uns den Lebenspfad  
 Ach, bitter ist der Trennung Schmerz.  
 Doch flüster leise uns das Wort:  
 Ihr sollt auch nicht zu sehr weinen.  
 Es sehen sich wieder, die sich lieben.  
 Sonntag mittag 12 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, treuergehe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Wilhelm Pohler sen.**  
 Caroline geb. Schermann  
 im Alter von beinahe 90 Jahren.  
 In tiefer Trauer:  
**Wilhelm Pohler a. Hdt.**  
**Familie Walter Nagel Heide geb. Pohler**  
**Familie Willy Pohler**  
**Familie Paul Pohler Maria geb. Pohler**  
**Familie Emil Kaiser Anna geb. Pohler**  
**Emil Pohler**  
**Eugen Pohler**  
**Else Pohler**  
**Emmy Heuberg**  
**Emmy Woll**  
**Paul Schütz und 2 Enkelkinder.**  
 Barmen (Ehrenstr. 6a), 10. Oktober 1927.  
 Die Beerdigung findet am Mittwoch 12. Okt., nachmitt. um 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Unterbarmen Friedhofes aus statt.  
 Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Sonntag morgen 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere herzensgute, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante  
**Frau Joh. Wilh. Dicke**  
 Alwine geb. Engels  
 im fast vollendeten 70. Lebensjahre.  
 Alwine Schaller geb. Stein Louis Schaller  
 Martha Heide geb. Stein Fritz von Diepau  
 Johannes von Diepau geb. Stein Fritz von Diepau  
 Luise Frowein geb. Stein Hugo Frowein  
 Tony Schaller geb. Stein Arthur Schaller  
 16 Enkel und 4 Urenkel.  
 Barmen (Lehringstr. 60), den 9. Oktober 1927.  
 Die Beerdigung findet am Mittwoch 12. Okt., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des evgl. Friedhofes Barmen-Wichlinghausen aus.  
 Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

**Einzelverkauf**  
 (Güter a. Verkauft) zu 1/2 Preis  
 Gebraucht... 1/2 Preis  
 in Barmen von 10 bis 12 Uhr  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.  
 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.  
 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36.  
 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48.  
 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.  
 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72.  
 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84.  
 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96.  
 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108.  
 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120.  
 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132.  
 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144.  
 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156.  
 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168.  
 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180.  
 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192.  
 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204.  
 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216.  
 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228.  
 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240.  
 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252.  
 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264.  
 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276.  
 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288.  
 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300.  
 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312.  
 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324.  
 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336.  
 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348.  
 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360.  
 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372.  
 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384.  
 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396.  
 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408.  
 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420.  
 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432.  
 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444.  
 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456.  
 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468.  
 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480.  
 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492.  
 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504.  
 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516.  
 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528.  
 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540.  
 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552.  
 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564.  
 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576.  
 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588.  
 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600.  
 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612.  
 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624.  
 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636.  
 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648.  
 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660.  
 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672.  
 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684.  
 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696.  
 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708.  
 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720.  
 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732.  
 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744.  
 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756.  
 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768.  
 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780.  
 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792.  
 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804.  
 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816.  
 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828.  
 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840.  
 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852.  
 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864.  
 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876.  
 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888.  
 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900.  
 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912.  
 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924.  
 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936.  
 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948.  
 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960.  
 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972.  
 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984.  
 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996.  
 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007.  
 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017.  
 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027.  
 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037.  
 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047.  
 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057.  
 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067.  
 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077.  
 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087.  
 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097.  
 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107.  
 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117.  
 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127.  
 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137.  
 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147.  
 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157.  
 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167.  
 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177.  
 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187.  
 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197.  
 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207.  
 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217.  
 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227.  
 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237.  
 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247.  
 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257.  
 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267.  
 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277.  
 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287.  
 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297.  
 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307.  
 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317.  
 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327.  
 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337.  
 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347.  
 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357.  
 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367.  
 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377.  
 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387.  
 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397.  
 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407.  
 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417.  
 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427.  
 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437.  
 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447.  
 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457.  
 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467.  
 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477.  
 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487.  
 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497.  
 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507.  
 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517.  
 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527.  
 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537.  
 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547.  
 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557.  
 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567.  
 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577.  
 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587.  
 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597.  
 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607.  
 1608. 1609. 1610. 1611. 1612.

Chepner fuch  
 mdt. Spunne  
 Robert. I. Wil-  
 helm. Giber. zum  
 risher. Wng. u.  
 an d. 1811.

---

**Produkt**  
**(mermeter)**  
 auf mdt. 3.  
 Morgenzette.  
 1811. 1811.  
 in 1811.  
 ne 1811. 1811.  
 u. 1811. 1811.

Dr. Neuwirth 57 +  
 Kaufmann (Jude)  
 Adolf Zimmer  
 in d. Nach-  
 mit vösl. Gen.  
 Sekl. Rng. u.  
 56 an d. Ort. o  
 Kaufmann (Jude)  
 Ad. Zimmer.  
 u. B. 406 99.  
 Neuwirth 57 +  
 (Jude) einfach  
 Zimmer mit  
 u. 2 Betten

**Maschinen +**

Sich in Ordnung  
zu Schenken  
in zu unter  
Sonne Silber-  
münze & IL  
oben 7774 \*

**Heper**  
H. J. Heper & Co.  
**te**  
**Bohng.**  
Sch. Heper & Co.  
H. J. Heper & Co.  
H. J. Heper & Co.

**Zimmer**  
ST. LOUIS, MO.  
724 6949. 1472

**Carmen**  
Serg.  
Austria-  
chian-  
Organ.

gibt

the  
hoffe

**obel**

\_\_\_\_\_



1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 26

# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 237 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Montag, 10. Okt.

## Die Verbandsbildung in der Schloßindustrie.

Die Mitgliederversammlung des Hangschloß-Verbandes faßte keine besonderen Beschlüsse. Die Besprechung der Marktlage ergab ein befriedigendes Bild. Die Preise könnten noch günstiger liegen. Die beiden bisher ausstehenden bedeutenden Werke, die Firma Luthar und die Firma Heller in Liebenwerda, stellen den Beitritt nunmehr für April 1928 in Aussicht. Die Festsetzung der Quote nach dem Umsatz sowie die Strafgebühren in Höhe von 5 Prozent der zuviel verkauften Mengen wurden belassen. In der Quotenfrage ist eine endgültige Regelung erst nach Beitritt aller bedeutenden Außenseiter zu erwarten. Auch über die Frage der Gründung eines gemeinsamen Verkaufssyndikates der gesamten Schloßindustrie-Verbands wurde verhandelt. Wenn gleich die Möglichkeit eines solchen Zusammenschlusses nicht ausgeschlossen erscheint, so liegt die Verwirklichung vorläufig noch in weiter Ferne.

## Güterverkehr nach Frankreich und dem Saargebiet.

Der Eisen- und Stahlwaren-Industrie-Verband Elberfeld teilt folgendes mit: Wiederholte Anfragen, ob und welche Änderungen durch das neue, am 6. September in Kraft getretene deutsch-französische Handelsabkommen gegenüber dem im Zollernkblatt des Tarif- und Verkehrsanzeigers Nr. 58 vom 9. 6. 26 veröffentlichten Bestimmungen eingetreten sind, veranlassen die Reichsbahnbehörden, ihren Güterabfertigungen bekannt zu geben, daß hinsichtlich der Zahl der den Sendungen beizugebenden internationalen Zolldokumente keine Änderung eingetreten ist. Dagegen sind einige Änderungen hinsichtlich der Beigabe von Fakturen und Ursprungszeugnissen entstanden. Diese Änderungen werden von der Reichsbahnbehörde zurzeit ermittelt, demnächst zusammengestellt und durch ein neues Zollernkblatt veröffentlicht. Bis dahin sollen die Elgut- und Güterabfertigungen die Versender von Gütern nach Frankreich und dem Saargebiet bei der Auflieferung lediglich auf die mögliche Notwendigkeit der Beigabe von Fakturen und Ursprungszeugnissen aufmerksam, die Annahme der Sendungen dagegen nicht von der unbedingten Beigabe dieser Papiere abhängig machen. Weder das internationale Übereinkommen über den Frachtverkehr noch die Tarife bieten eine rechtliche Handhabe, die Beigabe von anderen Zolldokumenten als den Zolldokumenten zu erzwingen. Nach Art. 10 des internationalen Übereinkommens (§ 65 der Eisenbahnverkehrsordnung) ist der Absender verpflichtet, dem Frachtführer alle Belegpapiere beizugeben, die zur Erfüllung der Zoll-, Steuer- und Polizeivorschriften vor der Ablieferung an den Empfänger erforderlich sind; die Eisenbahn ist nicht verpflichtet, diese Papiere auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen. Die Prüfung der Belegpapiere durch die Eisenbahn ist auf das Vorhandensein des Frachtführers (oder Duplikat) des statistischen Anmeldeformulars und der notwendigen Zolldokumente beschränkt, für das Fehlen etwa sonst notwendiger Zolldokumente ist allein der Absender verantwortlich. Hinsichtlich der Notwendigkeit der Beigabe von Fakturen oder Ursprungszeugnissen sowie hinsichtlich der Frage, von welcher Behörde diese Papiere beglaubigt sein müssen, sollen die Interessen von der Güterabfertigung zweckmäßig an die Industrie- und Handelskammer verwiesen werden.

## Die Zinserhöhung in Rheinland und Westfalen. Habenzinsen ½ Prozent über Berlin.

Die Vereinigung von Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen hat beschlossen, mit Wirkung vom 5. d. M. an die Habenzinsen von täglich fälligen Guthaben in provisionsfreier Rechnung auf 4 Prozent, und in provisionsfähiger Rechnung auf 5 Prozent festzusetzen. Der Satz liegt demnach noch ½ Prozent über Berlin. Mit Gültigkeit vom 6. d. M. ist der Zinssatz für Geld, das im selben Monat oder am 1. des darauffolgenden Monats illig wird, auf 6 Prozent (bisher 5 Prozent), und für Geld, das später als am 1. des darauffolgenden Monats illig wird, auf 7 (bisher 6 Prozent) erhöht worden.

(Siehe die Bekanntmachung über die Zins-erhöhung im Wuppertal im heutigen Anzeigenblatt.)

## Zinsrückzahlung bei den rheinisch-westfälischen Sparkassen.

Die Sparkassen in Rheinland und Westfalen beabsichtigen, die bisherigen Zinssätze sowohl im Spar- wie im Hypothekensverkehr um 1 Prozent zu erhöhen. Die Zinsen für Einlagen im Giroverkehr werden voraussichtlich um ½ Prozent und für Kredite um ¼ Prozent erhöht.

## Zur Bilanz der Pfandbriefaufwertung.

Der Pfandbriefaufwertungsprozeß nähert sich seinem Ende. Die Mehrzahl der Pfandbriefbanken hat bereits begonnen, die alten Vorkriegspandbriefe durch 4proz. Goldmark-Liquidationspandbriefe abzulösen, und der Abbau der Börsennotierung für Vorkriegspandbriefe ist angekündigt. Die Ausgabe der 4½proz. Liquidationspandbriefe (mit Zertifikaten für die weiteren Ausschüttungen) ist auf Grund des Standes der Teilungsmassen vom 31. Dez. 1926 erfolgt. Die nach Art. 60 der Durchführungsverordnung zum Aufwertungsgesetz vorgeschriebenen halbjährlichen Bekanntmachungen der Hypothekenbanken über die zu diesen Terminen errechneten Teilungsmassen liegen vor. Wenn auch die abschließende Endaufwertung bei dem heutigen Stand der Aufwertungsarbeiten in ihrer Schlußzahl noch nicht feststellbar ist, so zeigt doch ein Vergleich der Quoten vom 30. Juni 1927 mit denjenigen vom 31. Dezember 1925 und 1926, daß die mehrfach ausgesprochenen Befürchtungen der Hypothekenbanken, welche mit der Möglichkeit erheblicher Ausfälle an den Deckungshypotheken rechneten, sich nicht verwirklicht haben.

In nachstehender Tabelle verstehen sich die sämtlichen Zahlenangaben in Prozenten des Goldmark-Nennbetrages der Vorkriegspandbriefe. In der ersten Spalte sind die aus den Bekanntmachungen der Hypothekenbanken sich ergebenden Prozentsätze der Deckung der Vorkriegspandbriefe durch die gesamte Teilungsmasse per 31. Dezember 1925 und 31. Dezember 1926 und 30. Juni 1927, und in der zweiten Spalte das Deckungsverhältnis der Vorkriegspandbriefe durch den bereits endgültig feststehenden Teil der Masse an wieder eingetragenen Hypotheken und sonstigen Anlagen ebenfalls nach dem Stande vom 31. Dezember 1925 und 31. Dezember 1926 und 30. Juni 1927 gegenübergestellt.

| Gesamte Teilungsmasse<br>in %              |                |               | Bestehende Hypoth.<br>und Anlagen<br>in % |                |               | Teilungsmasse in Li-<br>quidations-<br>pandbriefen<br>in % |  |
|--------------------------------------------|----------------|---------------|-------------------------------------------|----------------|---------------|------------------------------------------------------------|--|
| am<br>31.12.25                             | am<br>31.12.26 | am<br>30.6.27 | am<br>31.12.25                            | am<br>31.12.26 | am<br>30.6.27 |                                                            |  |
| Hannov. Bod.-Cred.-Bk.:                    |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 36,6                                       | 42             | 45,6          | 23,5                                      | 36,5           | 7,6           | —                                                          |  |
| Bayer. Vereinsbank:                        |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 25,2                                       | 36,6           | 8,8           | 30                                        | 20,7           | 4,7           | 30                                                         |  |
| Bayer. Handelsb.-Bk.:                      |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 27,3                                       | 36,6           | 6,9           | 31,6                                      | 22,2           | 5,6           | 30                                                         |  |
| Vereinsb. Nürnberg:                        |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 26,9                                       | 25,7           | 15,5          | 15,6                                      | 15,3           | 1,3           | 10                                                         |  |
| Bayer. Hyp. u. Wechselb.-Bk.:              |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 24,7                                       | 34,3           | 14,8          | 18,5                                      | 23,4           | 10,3          | 10                                                         |  |
| Mitteld. Bod.-Cred.-A.:                    |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 24,6                                       | 24,7           | 34,8          | 16,4                                      | 17,4           | 17,6          | —                                                          |  |
| Mecklb. Strel. Hyp.-Bk.:                   |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 22,7                                       | 34,6           | 22,7          | 17,9                                      | 18,5           | 19,3          | —                                                          |  |
| Rüdd. Bod.-Cred.-Bk.:                      |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 22,9                                       | 22,6           | 11,8          | —                                         | 12,2           | 7,9           | 10                                                         |  |
| Frankf. Pfandbr.-Bk.:                      |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 22,3                                       | 22,6           | 22,3          | 17,3                                      | 20,2           | 21,0          | —                                                          |  |
| Frankf. Hyp.-Bk.:                          |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 20,7                                       | 22,3           | 11,8          | 15,0                                      | 11,3           | 6,4           | 10                                                         |  |
| Würthb. Hyp.-Bk.:                          |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 22,1                                       | 22,3           | 11,9          | 13,3                                      | 18,5           | 9,7           | 10                                                         |  |
| Palz. Hyp.-Bk.:                            |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 22,3                                       | 21,9           | 11,9          | 13,2                                      | 13,7           | 9,9           | 10                                                         |  |
| Dtsch. Hyp.-Bk. Berlin:                    |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 21,2                                       | 21,3           | 11,3          | 12,7                                      | 14,1           | 9,8           | 10                                                         |  |
| Goth. Grundk. u. Schwanb. Hyp.-Pfdbr.-Bk.: |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 21,1                                       | 20,5           | 20,3          | 12,3                                      | 17,9           | 18,7          | —                                                          |  |
| Leipa. Hyp.-Bk.:                           |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 20,8                                       | 20,4           | 10,6          | 13,9                                      | 17,2           | 9,2           | 10                                                         |  |
| Prz. Hyp.-Akt.-Bk.:                        |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 20,4                                       | 20,3           | 8,1           | 18,3                                      | 14,2           | 2,4           | 15                                                         |  |
| Berliner Hyp.-Bk.:                         |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 19,7                                       | 20,2           | 4,5           | 13,3                                      | 17,7           | 8,2           | 15                                                         |  |
| Braunsch. Hann. Hyp.-Bk.:                  |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 21,4                                       | 19,9           | 9,9           | 14,3                                      | 14,0           | 9,8           | 10                                                         |  |
| Nordd. Grund-Cr.-Bk.:                      |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 19,2                                       | 19,5           | 19,7          | 9,4                                       | 14,2           | 17,8          | —                                                          |  |
| Westd. Bod.-Cred.-Bk.:                     |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 18,4                                       | 18,3           | 13,3          | 11,8                                      | 17,6           | 18,2          | —                                                          |  |
| Rheinl. Hyp.-Bk.:                          |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 19,1                                       | 18,5           | 9,4           | 12,6                                      | 12,5           | 4,5           | 10                                                         |  |
| Prz. Pfandbr.-Bk.:                         |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 18,7                                       | 18,3           | 9,5           | —                                         | 12,9           | 4,7           | 10                                                         |  |
| Maining. Hypoth.                           |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 18,4                                       | 18,3           | 19,3          | 9,3                                       | 13,3           | 18,4          | —                                                          |  |
| Prz. Bod.-Cred.-Akt.-Bk.:                  |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 18,2                                       | 18,3           | 19,3          | 11,1                                      | 18,4           | 18,2          | —                                                          |  |
| Prz. Centr.-Bod.-Cred.-A.-G.:              |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 18,2                                       | 18,3           | 19,3          | 11,1                                      | 18,4           | 18,2          | —                                                          |  |
| Sächs. Bod.-Cr.-A.-G.:                     |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 17,7                                       | 18,3           | 8,1           | 11,3                                      | 12,1           | —             | 10                                                         |  |
| Hess. Landes-Hyp.:                         |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 18,2                                       | 17,4           | 18,8          | 4,3                                       | 4,7            | 18,0          | —                                                          |  |
| Schles. Bod.-Cred.-Akt.-Bk.:               |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 17,3                                       | 17,8           | 7,9           | 18,4                                      | 11,0           | 8,1           | 10                                                         |  |
| Elb.-Westf. Bod.-Cred.-G.:                 |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 17,1                                       | 17,2           | 7,1           | 18,3                                      | 13,1           | 8,2           | 10                                                         |  |
| Hambg. Hyp.-Bk.:                           |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 16,3                                       | 16,8           | 7,0           | —                                         | 12,6           | 6,8           | 10                                                         |  |
| Mecklb. Hyp.-u. Wechselb.-Bk.:             |                |               |                                           |                |               |                                                            |  |
| 12,4                                       | 12,7           | 2,7           | 8,3                                       | 8,7            | 8,2           | 10                                                         |  |

Die Ausweise der Banken per 30. Juni 1927, auf Grund deren in obiger Tabelle die Quoten per 30. Juni 1927 eingestellt sind, zeigen zum Teil ein verändertes Bild insofern, als bei allen Instituten, die Liquidationspandbriefe ausgegeben haben, diese Pandbriefe und die zu ihrer Deckung dienenden Aufwertungshypotheken in den Ausweisen nicht mehr erscheinen; vielmehr dienen die in diesen Ausweisen erscheinenden restlichen Teilungsmassen nur noch zur Deckung der weiteren sog. Anteilsscheine. Bei den in obiger Tabelle mit einem \* bezeichneten Instituten verstehen sich daher die per 30. Juni 1927 angegebenen Quoten nach Abzug der in Spalte 3 angegebenen Teilausschüttungen in Liquidationspandbriefen.

In der Spalte 2 der obestehenden Tabelle ist der bereits endgültig feststehende Teil der zur Deckung der Vorkriegspandbriefe dienenden Masse, also insbesondere der bereits endgültig wieder eingetragenen Deckungshypotheken, angegeben. Diese Werte bilden die Grundlage für die Möglichkeit der Ausgabe von Liquidationspandbriefen; im näheren Umfang der in dieser Spalte angegebenen Prozentsätze hätte also jede einzelne Hypothekenbank Liquidationspandbriefe ausgeben können; ein Vergleich mit der Spalte 3 der Tabelle angegebenen, tatsächlichen bisherigen Ausschüttung zeigt, daß die Banken bisher von dieser Möglichkeit noch nicht im vollen Umfang Gebrauch gemacht haben. Teilweise haben die Institute ihren alten Pfandbriefgläubigern bisher noch gar keine Liquidationspandbriefe ausgehändigt, teils hierbei die ausgehändigten Beträge erheblich hinter dem Prozentsatz der feststehenden Deckungsmasse noch zurück.

Bekanntlich haben die Hypothekenschuldner der Hypothekenbanken das Recht, ihre alten Hypotheken zu kündigen, welche der Aufwertung unterliegen, durch Hingabe von alten Pfandbriefen abzudecken. Die Hypothekenbanken haben den Ablosungswert ihrer alten Pfandbriefe für diese Aufwertungsschuldner, d. h. den Wert, zu welchem die alten Pfandbriefe zur Deckung der Aufwertungshypotheken von den Schuldner in Zahlung gegeben werden können, bekannt zu machen. Dieser Verpflichtung sind die folgenden Institute bisher nachgekommen; der bei den einzelnen Banken angegebene Prozentsatz gibt den Satz an, zu welchem die alten Pfandbriefe zu diesem Zweck von den alten Hypothekenschuldnern der Banken in Zahlung gegeben werden können.

| Name:                        | Ablosungswert d. alt. Pfandbriefe für die Hypothekenschuldner in % des Nennbetrags |
|------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Hannoversch. Bodenkred.-Bk.  | 88,4                                                                               |
| Mitteldeutsche Bod.-Cred.-A. | 18,3                                                                               |
| Frankfurter Pfandbr.-Bk.     | 15,5                                                                               |
| Gothaer Grundkredit          | 16,6                                                                               |
| Norddeutsche Grundkredit-Bk. | 16,11                                                                              |
| Westdeutsche Bodenk.-A.      | 16                                                                                 |
| Maininger Hypotheken         | 15,3                                                                               |
| Frankf. Bod.-Cred.-Akt.-Bk.  | 14                                                                                 |

## Der Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 5. Oktober berechnete Großhandelsindexzahl der Statistischen Reichsanstalt war mit 139,8 gegenüber der Vorwoche (139,9) nahezu unverändert. Im Monatsdurchschnitt September stellte sich die Gesamtindexzahl auf 139,7. Sie hat damit gegenüber dem Vormonat (137,9) um 1,3 Prozent angezogen.

## Der Saatensatz in Preußen Anfang Oktober 1927.

Ueber den Saatensatz in Preußen Anfang Oktober 1927 berichtet die statistische Korrespondenz u. a.: Die Einwirkung der nassem Witterung im September ist für alle in Betracht kommenden Fruchtarten nicht erfreulich gewesen, besonders nicht für die Hackfrüchte, von denen Kartoffeln, Futter- und Kohlrüben um je 0,2 Punkte gegen den Stand von Anfang September schlechter bewertet werden. Die Kartoffeln sind vielfach zu klein, unentwickelt und schorrig, sowie in allen Lagen und Bodenarten ziemlich häufig naßfäul geworden. Auch die Futterrüben und Kohlrüben haben sich nicht in erwarteter Weise entwickelt. Am besten von den Hackfrüchten werden die Zuckerrüben bewertet. Immerhin werden im Staatsdurchschnitt sämtliche Hackfrüchte und Kohlrüben mit 2,8 bis 3,1, also mittelmäßig, Futterpflanzen und Wiesen mit 2,6 bis 2,9, also besser als mittel, begutachtet. Im ganzen konnte die Hackfrüchteernte noch leidlich geborgen werden, doch meist in geschädigtem Zustande. Auch die Grummetternte hat erhebliche Einbuße in allen Landesteilen erlitten.

## Die Krefelder Samt- und Seiden-Industrie im September.

Das Geschäft in der Seiden-Industrie hatte zu Beginn des Monats September infolge der ungünstigen Witterung in den vorhergehenden

Wochen und nicht zuletzt in der Auswirkung der Aussparung in der Krefelder Seiden-Industrie gewisse Verlangsamung erfahren. Die Lage ist aber, mit Ausnahme der Seidenband-Industrie, nach wie vor als günstig zu bezeichnen. Gegen Ende September war bereits wieder nicht unwesentliche Belebung zu verzeichnen, welche auf die Beendigung des Lohnkampfes und die einsetzenden Frühjahrs-eindeckungen der Kundschaft zurückzuführen ist. In der Krawatten-Industrie ist nach wie vor ein Auftragsbestand vorhanden, der sich auf mehrere Monate erstreckt. Die Beschäftigung in der Schirmstoff-Industrie ist ebenfalls noch recht gut. Die Fabriken sind mit der Herstellung besserer Schirmstoffe derart stark beschäftigt, daß die Liefertermine weitere Ausdehnung erfahren haben. Unbefriedigend dagegen blieb weiterhin die Lage der Seidenband-Industrie. Der Auftragsbestand hat in den letzten vier Wochen weiter nachgelassen. Auch ist der Inlandumsatz nach wie vor hinter den Auftragsrückgang.

In der Samt-Industrie ist die Beschäftigung nach wie vor befriedigend. Man ist im Hochdruck an die Anfertigung der vorliegenden Bestellungen, die durch die Aussparung in der Seiden-Industrie teilweise sehr verzögert sind, beschäftigt. Infolge der verzögerten Lieferung der laufenden Aufträge sind zahlreiche Aufträge zurückgezogen worden, wodurch der Samtindustrie gewissermaßen Schaden entstanden ist. Im übrigen findet die weitere Entwicklung eine günstige Beurteilung.

## Unbestellte Warensendungen.

Die Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt folgendes mit: Zu den Geschäftsgebräuchen bzw. Mißbräuchen aus der Vorkriegszeit, die sich jetzt wieder eingestellt haben und stets zu neuen Beschwerden aus der Reihe der tausenden Publikums und des Handels Anlaß geben, zählt auch die Zusendung von Waren durch bestimmte auswärtige Versandfirmen ohne vorherige Bestellung. Bekanntlich besteht nach einer Reihe von Gerichtsentscheidungen keine Verpflichtung zur Annahme, zur Rückgabe oder zur sofortigen Aufbewahrung solcher Waren. Selbst wenn der Musterzusendung Rückporto beizugeben war, ist man nicht zur Rücksendung der Waren verpflichtet. Man braucht auch nicht dem Absender mitzuteilen, daß man nicht genehmigt ist, die Waren zu behalten. Auch der in dem Begleitbriefchen der Versandfirmen vielfach gebrauchte Hinweis, daß die Nichtrückgabe der Sendung die Beibehaltung der künftigen Uebernahme angenommen wird, ist für den Empfänger keinerlei rechtliche Bedeutung.

Es braucht nicht besonders darauf hingewiesen zu werden, daß die Waren, die durch diese eigenartigen Geschäftspraktiken an den Mann gebracht werden sollen, keineswegs billiger oder besserwertig sind, als die beim heimischen Einzelhandel erhältlichen Waren gleicher Qualität. Im Gegenteil ist die Vermutung nahe, daß durchweg weit höhere Preise für solche Musterzusendungen verlangt werden, weil ja das Risiko der Nichtannahme der Rücksendung der Ware mit einschlägt. Es empfiehlt sich, das ganze Verfahren ist also auf die „Kunden“ eingestellt, die bekanntlich nie als Käufer der Waren in Betracht kommen. Die Industrie- und Handelskammer ist für die Abgabe der Namen der Firmen, die auf diese Weise Waren versenden, sehr dankbar, wenn gegebenenfalls auf diese Firmen eingewirkt werden kann.

## Eine österreichische England-Anleihe.

Bundeskanzler Dr. Seipel teilte in einer Versammlung mit, daß Österreich demnächst eine neue große Anleihe aufnehmen gedenke. Die Verhandlungen hierfür würden in London geführt. Der Erlös der Anleihe soll der Hebung der Produktion dienen.

## Veröffentlichung des deutsch-schlesischen Handelsvertrages.

Wie wir bereits gemeldet haben, ist der neue Handelsvertrag zwischen Deutschland und Schlesien nunmehr endgültig unterzeichnet worden. Bekanntlich war der Abschluß des Vertrages, der den bisher bestehenden provisorischen Handelsabstimmungsvertrag lediglich erweitert und ergänzt, bereits Mitte August erfolgt; die Unterzeichnung wurde, in der Hauptsache wohl aus innerpolitischen Gründen (Neuwahl des Parlaments) von schlesischer Seite bis jetzt hinausgeschoben. Die Veröffentlichung erfolgt jetzt im „Reichsanzeiger“.

## Riemenfabrik Wulffing

Ges. Ges. Wulffing, Elberfeld  
Tel. 287/2814-4794 ELBERFELD gegründet 1888.  
fabriziert seit Jahren in ihrem hochentwickelten  
Leistungsfähigen Riemenwerke, Riemen  
den erprobtesten billigen Typhons in  
Gebrauch. Bessere Leistung als bei anderen.

# Die Merkmale unlerer Maßkleidung

sind Schönheit, Qualität und Preiswürdigkeit!

Anzug nach Maß . . . . . Mk. 118.00 128.00 138.00 148.00 158.00 und höher  
Paletot, Ulster nach Maß Mk. 108.00 118.00 128.00 138.00 148.00 und höher

Wir garantieren beste Verarbeitung und elegante Paßform, denkbar größte Auswahl in erstklassigen deutschen und englischen Stoffen.

GEBR. VORST ELBERFELD :: Walter Rathenaustr. 39 (Kohlenstr.)





# Die Fußballspiele des Sonntags

**Im Auswahlspiel gegen Weiskalen erringt Berg-Mark einen überlegenen Sieg von 4:0. — In der 1. Klasse spielt Schwarz-Weiß Tübingen gegen Ober-Weiskalen; Gerresheim und SG. 05 Tübingen unterliegen knapp. — In der 2. Klasse gewinnt SG. Cronenberg, während Rangierfeld gegen Köttinghausen wiederum einen Punkt einbüßt.**

Im Elberfelder Stadion trafen sich vor 4000 Zuschauern die Auswahlmannschaften von Berg-Mark und Weiskalen. Es wurde unter der guten Leitung des hiesigen Schiedsrichters Schmeißer ein vorzügliches Spiel durchgeführt, das die Berg-Markischen, nachdem sie sich gefunden hatten, überlegen gestalteten und mit 4:0 für sich entscheiden konnten. — In der A-Gruppe der 1. Klasse verlor SG. 05 Tübingen auf eigenem Platz gegen Sp. B. B. Köttingen, die durch einige Neueinführungen entschieden spielfähiger geworden ist, mit 1:2 und nicht sich nach dieser Niederlage vorläufig auf den letzten Tabellenplatz ein. — In der B-Gruppe errichtete Schwarz-Weiß Tübingen gegen Tu. S. P. B. 04 nur ein unentschiedenes Ergebnis von 1:1. Der Endpunkt des Spiels brachte es mit sich, dass Berg-Mark, die zu Beginn mit 3:0 in Führung lagen, noch eingegeben wurde. Rangierfeld Gerresheim kämpfte in Tübingen etwas unglücklich und unterlag mit 0:4. Ein ungünstiges Ergebnis hätte dem Spielverlauf besser entsprochen. Auch Gerresheim scheint vorläufig nicht vom Tabellenende fortzukommen. — Eine Reihe von Vereinen der ersten Klasse betrat sich in der ersten Halbzeit. So schlug Tura Tübingen, auch ohne seine Neuzugänge, die Krefelder Union mit 5:2, und SG. Tübingen gewann gegen Viktoria Tübingen mit 3:0. Die Elberfelder Germania hatte einen Absteiger ins Landesland unternommen und brachte vom SG. 05 einen 4:2-Sieg mit.

Die Weiskalenstädter haben folgendes Aussehen gewonnen:

| A-Gruppe:           |                 |
|---------------------|-----------------|
| Fortuna Tübingen    | 4 4 0 0 15:1 8  |
| SG. 05 Tübingen     | 4 4 0 0 12:2 8  |
| SG. Solingen 95     | 6 4 0 2 15:10 8 |
| Viktoria Tübingen   | 5 1 4 0 9:7 6   |
| Sp. B. B. Köttingen | 5 1 1 3 4:14 3  |
| SG. Cronenberg      | 6 1 1 4 8:14 3  |
| SG. 05 Tübingen     | 5 1 1 3 8:15 3  |
| SG. 05 Tübingen     | 5 0 1 4 5:16 1  |

| B-Gruppe:              |                 |
|------------------------|-----------------|
| SG. Elberfeld          | 5 4 0 1 8:3 8   |
| Tura Tübingen          | 4 3 1 0 10:4 7  |
| SG. 04 Tübingen        | 4 3 0 1 14:12 6 |
| Tu. S. P. B. 04        | 6 2 2 2 20:16 6 |
| Schwarz-Weiß Tübingen  | 4 2 1 1 13:10 3 |
| SG. Cronenberg         | 6 2 0 4 13:14 4 |
| Germania Elberfeld     | 5 1 0 4 10:18 2 |
| Rangierfeld Gerresheim | 4 0 0 4 5:14 0  |

**Berg-Mark gegen Weiskalen 4:0 (1:0).**  
Die Mannschaften der Weiskalenstädter und Weiskalen-Berliner, die sich am Sonntag im Elberfelder Stadion gegenüberstanden, hatten im letzten Augenblick noch eine Verletzung erlitten und traten in folgender Aufstellung an:

| Weiskalen:      |                 | Berg-Mark:      |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| (Torwart)       | (Torwart)       | (Torwart)       | (Torwart)       |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |

**Berg-Mark:**  
Torwart: (Hamm)  
Schmidt (Hamm)  
Grob 2 (Hamm)  
Grob 1 (Hamm)

Wider Erwarten gibt zunächst die in den schmalen Rahmen Stadions anstehende Weiskalen-Mannschaft den Ton an, da sich die Berg-Markler gar nicht finden. Vor allem ist es die vorläufig besetzte rechte Hälfte der Gäste, die den Ball immer wieder nach vorn bringt. Aber hinten sind die Weiskalen-Mannschaft auf der Hut. Allmählich legt sich die bessere Aufbaubarkeit der Berg-Markischen auf der rechten Seite durch, und ein vorläufiges Tor durch Schmidt bringt die Überlegenheit der Berg-Markischen zum Ausdruck. Einen genau platzierten Ball lässt sich der Torwart nicht mehr ablenken. — Nach dem Wechsel erscheinen beide Mannschaften in leicht veränderter Aufstellung. Weiskalen zieht für den verletzten und darum ausbleibenden Wärrmann Frank aus dem Sturm zurück, dessen Stelle nun Platz (Hamm) einnimmt. Bei Berg-Mark wird der zu schwache Torwart durch Grob (Hamm) ersetzt, der auf den linken Flügel gezogen wird, während Grob 2 halblinks harrt. Die Umstellung bewirkt, dass die Berg-Markischen durch den neuen Flügel mit immer häufiger und durchschlagender, so daß die weiskalenische Hintermannschaft alle Hände voll zu tun hat. Einen Abwehrer des linken Flügels guten Ranges im Weiskalen-Mannschaft hat Grob 2, und schon führt Berg-Mark mit 2:0. Weiterhin wird dann immer mehr die Mitte zum Austragungsort der Kämpfe. Aber keine Tore kann er selbst einbringen. Seine Vorstöße an Grob 2 führen aber nicht zu Erfolgen, da dieser großes Pech im Schießen hat. Obwohl die berg-markische Hintermannschaft alle Hände voll zu tun hat, einen Abwehrer des linken Flügels guten Ranges im Weiskalen-Mannschaft hat Grob 2, und schon führt Berg-Mark mit 2:0. Weiterhin wird dann immer mehr die Mitte zum Austragungsort der Kämpfe. Aber keine Tore kann er selbst einbringen. Seine Vorstöße an Grob 2 führen aber nicht zu Erfolgen, da dieser großes Pech im Schießen hat. Obwohl die berg-markische Hintermannschaft alle Hände voll zu tun hat, einen Abwehrer des linken Flügels guten Ranges im Weiskalen-Mannschaft hat Grob 2, und schon führt Berg-Mark mit 2:0.

Bei den Weiskalen war die rechte Sturmreihe mit Rangierfeld-Banner ebenfalls vorzüglich besetzt. Auch Frank konnte noch gefallen. Die linke Hälfte hat fast ab. Die Hauptarbeit an der Verteidigung übertrug die Rückreihe, die den Berg-Markischen zum Tor und nach der Pause nicht zu halten vermochte. Aber nicht die vorzügliche Leistung, sondern das Pech, das Resultat nach unglücklicher für die Weiskalen ausfallen konnte. Der Torwart Frank, der am Anfang recht zuverlässig war, wurde zum Schluss etwas nervös.

Das Spiel hinterließ infolge seines spannenden Verlaufes und des ritterlichen Charakters, in dem es ausgetragen wurde, bei den zahlreich erschienenen Zuschauern einen vorzüglichen Eindruck.

**Schwarz-Weiß Tübingen — Ober 04 4:4 (3:1).**  
Über 3000 Zuschauer erlebten auf dem Nordpark einen spannenden, äußerst feinen, aber fast durchgeführten Weiskalenstadionkampf. Die Hauptmerkmale des Spiels waren die große Form der Tübingen, in der ersten Halbzeit der bemerkenswerten, die Ober 04 nach der Pause, in der sie sich mal wieder ihr Glück als gefährliche Endpunkt-mannschaft bewährte, und — das eigentliche Merkmal — das die Tübingen-Mannschaft Torwart, das den Schwarz-Weißern dann den vollständigen Punkt sicherte.

Tübingen findet sich zuerst und Handoff erzielt bereits in der zweiten Minute den ersten Treffer. Nach sechs Minuten steht das Spiel durch wichtige Schüsse Schürleids und Hauke sogar schon 3:0. Durch diese Überlegenheit ist die Gäste, die kaum den Ball gespielt hat, schließlich aus der Aktion gebracht. Tübingen drückt weiter, aber die rechte Verteidigung mit dem guten Gelling als ruhenden Pol, schafft immer wieder Luft, so daß es lediglich zu zwei Ecken für Tübingen langt. Andimann muß einige Brenzlische Situationen klären, kann es aber nicht verhindern, daß der gegenwärtige Einfluß in der 35. Minute durch wichtigen Schürleids das Resultat auf 3:1 stellt. — Nach der Pause hat Ober 04 recht guter Nachschub den rechten Außenstürmerpositionen eingenommen. Das Spiel ist jetzt verteilt. Tübingen versucht durch technische Feinarbeit zu Erfolgen zu kommen, während die Gäste-Angriff in massiver, ungeschönter Weise, gestützt auf labelbastes Tempo und ihre guten Flügel die schwarz-weiße Verteidigung und Schürleids bringt. In der letzten Minute wird ein langer Schuß aus dem Hinterhalt, doch auf den Tübingen Torwart gegeben, den Andimann durch die Hände passieren läßt. 3:2 für Tübingen. Schwarz-Weiß läßt sich nicht nach. Unverhättnismäßig läßt man den rechten Halbstürmer sich mehr für die Verteidigung betätigen, dadurch den bisher guten Angriff schwächend. Trotzdem gelingt kurze Zeit durch gute Leistung Schürleids mit anschließendem Nachschub Handoffs das vierte Tor. Ober 04, die alte erfolgreiche Taktik des Endpunkts anwendend, läßt jetzt ihren Verteidiger Gelling rechtsaußen klären, und schon steht nach einigen Minuten das Resultat auf 4:3. Uninteressanterweise hätte der Torwart diese Sache vermeiden müssen. Der weitere Torbrand Ober 04 ist bewundernswürdig. Tübingen wehrt sich verzweifelt und Offhoff rettet einige Male in letzter Sekunde. Aber das Verhängnis ist nicht aufzuhalten. zehn Minuten vor Schluss steht es 4:4. In der letzten Minute vor Schluss steht es 4:4. In der letzten Minute vor Schluss steht es 4:4.

**SG. Cronenberg — SG. 05 Tübingen 1:2 (0:1).**  
Die Tübingen-Gruppe erlebte eine große Überraschung, da der SG. 05 Tübingen in Cronenberg mit 0:4 unterlag. SG. Cronenberg gewann gegen SG. 05 Tübingen mit 1:2.

**SG. Elberfeld — Viktoria Tübingen 1:2 (0:1).**  
In dem außerordentlichen Spiel am Sonntag durch bessere Stürmerleistungen in der ersten Halbzeit zum ersten Erfolg. Elberfeld verlor das Spiel nach dem Wechsel gegen Viktoria Tübingen mit 1:2.

**SG. Cronenberg — SG. 05 Tübingen 1:2 (0:1).**  
Der bedeutendste Kampf um die Spitze der Weiskalenstädter Liga wurde am Sonntag im Elberfelder Stadion ausgetragen. SG. Cronenberg gewann gegen SG. 05 Tübingen mit 1:2.

**SG. Elberfeld — Viktoria Tübingen 1:2 (0:1).**  
In dem außerordentlichen Spiel am Sonntag durch bessere Stürmerleistungen in der ersten Halbzeit zum ersten Erfolg. Elberfeld verlor das Spiel nach dem Wechsel gegen Viktoria Tübingen mit 1:2.

**SG. Cronenberg — SG. 05 Tübingen 1:2 (0:1).**  
Der bedeutendste Kampf um die Spitze der Weiskalenstädter Liga wurde am Sonntag im Elberfelder Stadion ausgetragen. SG. Cronenberg gewann gegen SG. 05 Tübingen mit 1:2.

Wasser der umflossenen Weltung. Es war ein sehr interessantes Spiel, das die Weiskalenstädter gegen die Berg-Markischen ausgetragen. Die Weiskalenstädter haben einen überlegenen Sieg von 4:0 erringt.

## Mitteldeutschlands glatter Sieg

Die Weiskalenstädter haben einen überlegenen Sieg von 4:0 erringt. In der 1. Klasse spielt Schwarz-Weiß Tübingen gegen Ober-Weiskalen; Gerresheim und SG. 05 Tübingen unterliegen knapp. — In der 2. Klasse gewinnt SG. Cronenberg, während Rangierfeld gegen Köttinghausen wiederum einen Punkt einbüßt.

Im Elberfelder Stadion trafen sich vor 4000 Zuschauern die Auswahlmannschaften von Berg-Mark und Weiskalen. Es wurde unter der guten Leitung des hiesigen Schiedsrichters Schmeißer ein vorzügliches Spiel durchgeführt, das die Berg-Markischen, nachdem sie sich gefunden hatten, überlegen gestalteten und mit 4:0 für sich entscheiden konnten. — In der A-Gruppe der 1. Klasse verlor SG. 05 Tübingen auf eigenem Platz gegen Sp. B. B. Köttingen, die durch einige Neueinführungen entschieden spielfähiger geworden ist, mit 1:2 und nicht sich nach dieser Niederlage vorläufig auf den letzten Tabellenplatz ein. — In der B-Gruppe errichtete Schwarz-Weiß Tübingen gegen Tu. S. P. B. 04 nur ein unentschiedenes Ergebnis von 1:1. Der Endpunkt des Spiels brachte es mit sich, dass Berg-Mark, die zu Beginn mit 3:0 in Führung lagen, noch eingegeben wurde. Rangierfeld Gerresheim kämpfte in Tübingen etwas unglücklich und unterlag mit 0:4. Ein ungünstiges Ergebnis hätte dem Spielverlauf besser entsprochen. Auch Gerresheim scheint vorläufig nicht vom Tabellenende fortzukommen. — Eine Reihe von Vereinen der ersten Klasse betrat sich in der ersten Halbzeit. So schlug Tura Tübingen, auch ohne seine Neuzugänge, die Krefelder Union mit 5:2, und SG. Tübingen gewann gegen Viktoria Tübingen mit 3:0. Die Elberfelder Germania hatte einen Absteiger ins Landesland unternommen und brachte vom SG. 05 einen 4:2-Sieg mit.

Die Weiskalenstädter haben folgendes Aussehen gewonnen:

| A-Gruppe:           |                 |
|---------------------|-----------------|
| Fortuna Tübingen    | 4 4 0 0 15:1 8  |
| SG. 05 Tübingen     | 4 4 0 0 12:2 8  |
| SG. Solingen 95     | 6 4 0 2 15:10 8 |
| Viktoria Tübingen   | 5 1 4 0 9:7 6   |
| Sp. B. B. Köttingen | 5 1 1 3 4:14 3  |
| SG. Cronenberg      | 6 1 1 4 8:14 3  |
| SG. 05 Tübingen     | 5 1 1 3 8:15 3  |
| SG. 05 Tübingen     | 5 0 1 4 5:16 1  |

| B-Gruppe:              |                 |
|------------------------|-----------------|
| SG. Elberfeld          | 5 4 0 1 8:3 8   |
| Tura Tübingen          | 4 3 1 0 10:4 7  |
| SG. 04 Tübingen        | 4 3 0 1 14:12 6 |
| Tu. S. P. B. 04        | 6 2 2 2 20:16 6 |
| Schwarz-Weiß Tübingen  | 4 2 1 1 13:10 3 |
| SG. Cronenberg         | 6 2 0 4 13:14 4 |
| Germania Elberfeld     | 5 1 0 4 10:18 2 |
| Rangierfeld Gerresheim | 4 0 0 4 5:14 0  |

**Berg-Mark gegen Weiskalen 4:0 (1:0).**  
Die Mannschaften der Weiskalenstädter und Weiskalen-Berliner, die sich am Sonntag im Elberfelder Stadion gegenüberstanden, hatten im letzten Augenblick noch eine Verletzung erlitten und traten in folgender Aufstellung an:

| Weiskalen:      |                 | Berg-Mark:      |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| (Torwart)       | (Torwart)       | (Torwart)       | (Torwart)       |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |

Wider Erwarten gibt zunächst die in den schmalen Rahmen Stadions anstehende Weiskalen-Mannschaft den Ton an, da sich die Berg-Markler gar nicht finden. Vor allem ist es die vorläufig besetzte rechte Hälfte der Gäste, die den Ball immer wieder nach vorn bringt. Aber hinten sind die Weiskalen-Mannschaft auf der Hut. Allmählich legt sich die bessere Aufbaubarkeit der Berg-Markischen auf der rechten Seite durch, und ein vorläufiges Tor durch Schmidt bringt die Überlegenheit der Berg-Markischen zum Ausdruck. Einen genau platzierten Ball lässt sich der Torwart nicht mehr ablenken. — Nach dem Wechsel erscheinen beide Mannschaften in leicht veränderter Aufstellung. Weiskalen zieht für den verletzten und darum ausbleibenden Wärrmann Frank aus dem Sturm zurück, dessen Stelle nun Platz (Hamm) einnimmt. Bei Berg-Mark wird der zu schwache Torwart durch Grob (Hamm) ersetzt, der auf den linken Flügel gezogen wird, während Grob 2 halblinks harrt. Die Umstellung bewirkt, dass die Berg-Markischen durch den neuen Flügel mit immer häufiger und durchschlagender, so daß die weiskalenische Hintermannschaft alle Hände voll zu tun hat. Einen Abwehrer des linken Flügels guten Ranges im Weiskalen-Mannschaft hat Grob 2, und schon führt Berg-Mark mit 2:0. Weiterhin wird dann immer mehr die Mitte zum Austragungsort der Kämpfe. Aber keine Tore kann er selbst einbringen. Seine Vorstöße an Grob 2 führen aber nicht zu Erfolgen, da dieser großes Pech im Schießen hat. Obwohl die berg-markische Hintermannschaft alle Hände voll zu tun hat, einen Abwehrer des linken Flügels guten Ranges im Weiskalen-Mannschaft hat Grob 2, und schon führt Berg-Mark mit 2:0.

Bei den Weiskalen war die rechte Sturmreihe mit Rangierfeld-Banner ebenfalls vorzüglich besetzt. Auch Frank konnte noch gefallen. Die linke Hälfte hat fast ab. Die Hauptarbeit an der Verteidigung übertrug die Rückreihe, die den Berg-Markischen zum Tor und nach der Pause nicht zu halten vermochte. Aber nicht die vorzügliche Leistung, sondern das Pech, das Resultat nach unglücklicher für die Weiskalen ausfallen konnte. Der Torwart Frank, der am Anfang recht zuverlässig war, wurde zum Schluss etwas nervös.

Das Spiel hinterließ infolge seines spannenden Verlaufes und des ritterlichen Charakters, in dem es ausgetragen wurde, bei den zahlreich erschienenen Zuschauern einen vorzüglichen Eindruck.

**Schwarz-Weiß Tübingen — Ober 04 4:4 (3:1).**  
Über 3000 Zuschauer erlebten auf dem Nordpark einen spannenden, äußerst feinen, aber fast durchgeführten Weiskalenstadionkampf. Die Hauptmerkmale des Spiels waren die große Form der Tübingen, in der ersten Halbzeit der bemerkenswerten, die Ober 04 nach der Pause, in der sie sich mal wieder ihr Glück als gefährliche Endpunkt-mannschaft bewährte, und — das eigentliche Merkmal — das die Tübingen-Mannschaft Torwart, das den Schwarz-Weißern dann den vollständigen Punkt sicherte.

Tübingen findet sich zuerst und Handoff erzielt bereits in der zweiten Minute den ersten Treffer. Nach sechs Minuten steht das Spiel durch wichtige Schüsse Schürleids und Hauke sogar schon 3:0. Durch diese Überlegenheit ist die Gäste, die kaum den Ball gespielt hat, schließlich aus der Aktion gebracht. Tübingen drückt weiter, aber die rechte Verteidigung mit dem guten Gelling als ruhenden Pol, schafft immer wieder Luft, so daß es lediglich zu zwei Ecken für Tübingen langt. Andimann muß einige Brenzlische Situationen klären, kann es aber nicht verhindern, daß der gegenwärtige Einfluß in der 35. Minute durch wichtigen Schürleids das Resultat auf 3:1 stellt. — Nach der Pause hat Ober 04 recht guter Nachschub den rechten Außenstürmerpositionen eingenommen. Das Spiel ist jetzt verteilt. Tübingen versucht durch technische Feinarbeit zu Erfolgen zu kommen, während die Gäste-Angriff in massiver, ungeschönter Weise, gestützt auf labelbastes Tempo und ihre guten Flügel die schwarz-weiße Verteidigung und Schürleids bringt. In der letzten Minute wird ein langer Schuß aus dem Hinterhalt, doch auf den Tübingen Torwart gegeben, den Andimann durch die Hände passieren läßt. 3:2 für Tübingen. Schwarz-Weiß läßt sich nicht nach. Unverhättnismäßig läßt man den rechten Halbstürmer sich mehr für die Verteidigung betätigen, dadurch den bisher guten Angriff schwächend. Trotzdem gelingt kurze Zeit durch gute Leistung Schürleids mit anschließendem Nachschub Handoffs das vierte Tor. Ober 04, die alte erfolgreiche Taktik des Endpunkts anwendend, läßt jetzt ihren Verteidiger Gelling rechtsaußen klären, und schon steht nach einigen Minuten das Resultat auf 4:3. Uninteressanterweise hätte der Torwart diese Sache vermeiden müssen. Der weitere Torbrand Ober 04 ist bewundernswürdig. Tübingen wehrt sich verzweifelt und Offhoff rettet einige Male in letzter Sekunde. Aber das Verhängnis ist nicht aufzuhalten. zehn Minuten vor Schluss steht es 4:4. In der letzten Minute vor Schluss steht es 4:4.

**SG. Cronenberg — SG. 05 Tübingen 1:2 (0:1).**  
Die Tübingen-Gruppe erlebte eine große Überraschung, da der SG. 05 Tübingen in Cronenberg mit 0:4 unterlag. SG. Cronenberg gewann gegen SG. 05 Tübingen mit 1:2.

**SG. Elberfeld — Viktoria Tübingen 1:2 (0:1).**  
In dem außerordentlichen Spiel am Sonntag durch bessere Stürmerleistungen in der ersten Halbzeit zum ersten Erfolg. Elberfeld verlor das Spiel nach dem Wechsel gegen Viktoria Tübingen mit 1:2.

**SG. Cronenberg — SG. 05 Tübingen 1:2 (0:1).**  
Der bedeutendste Kampf um die Spitze der Weiskalenstädter Liga wurde am Sonntag im Elberfelder Stadion ausgetragen. SG. Cronenberg gewann gegen SG. 05 Tübingen mit 1:2.

reicht von jetzt an das Spiel wieder an sich, aber Ober 04 hat sich nicht mehr durchzukommen.

**SG. 05 Tübingen — Sp. B. B. Köttingen 1:2 (1:2).**  
Die Köttinger errangen einen verdienten Sieg. Die Mannschaft hat sich zu ihrem Vorteil weitestgehend verjüngt und dadurch an Schnelligkeit und Durchschlagskraft gewonnen. — Das Spiel begann recht aufgeregt und zeitigte auch einige unglückliche Momente. Schließlich legte der Schiedsrichter eine Zwei-Minuten-Pause ein, und die Spieler beruhigten sich, so daß das Spiel gut zu Ende geführt werden konnte. Köttingen geht zunächst in Führung. Durch eine famole Einzelleistung vermag SG. 05 Halbstürmer gleichzeitigen kurz vor der Pause aber bringt Köttingen hinter Rückflügelhürmer einen schönen Schuß an, der den knappen Vorsprung wiederherstellt. Nach dem Wechsel fällt SG. 05 immer mehr ab. Nur die Vollen bewahren den Platz vor einer höheren Niederlage.

**SG. Cronenberg — Krefelder Union 4:3 (3:1).**  
Das Spiel verlief Gerresheim uninteressant. Dann nur zu Beginn sind die Cronenberger in Führung und führen auch bald mit 2:1. Dann aber ist es mit ihrer Kunst vorbei, und Gerresheim beherrscht das Spiel, ohne allerdings zu Erfolgen zu kommen. Im Gegenteil, ein plötzlicher Torbruch stellt das Resultat auf 3:1 für Cronenberg. Obwohl nun nach dem Wechsel Gerresheim das Spiel immer mehr an sich zieht, fällt der Endhug doch an Cronenberg, da ein Selbsttor der Gäste dem Platzverein noch ein viertes Tor einbringt.

## II. Bezirksklasse.

In der Tübingen-Gruppe gab es nur ein Weiskalenstadionspiel in Weiskalen, in dem sich Viktoria Tübingen dem SG. 05 in der ersten Halbzeit überlegen zeigte, während das Spiel nach der Pause offen wurde. Die Tübingen-Mannschaft verlor das Spiel mit 1:2. Der Weiskalen-Mannschaft gelang es, das Spiel zu gewinnen. SG. Cronenberg gewann gegen SG. 05 Tübingen mit 1:2.

| A-Gruppe:           |                 |
|---------------------|-----------------|
| Fortuna Tübingen    | 4 4 0 0 15:1 8  |
| SG. 05 Tübingen     | 4 4 0 0 12:2 8  |
| SG. Solingen 95     | 6 4 0 2 15:10 8 |
| Viktoria Tübingen   | 5 1 4 0 9:7 6   |
| Sp. B. B. Köttingen | 5 1 1 3 4:14 3  |
| SG. Cronenberg      | 6 1 1 4 8:14 3  |
| SG. 05 Tübingen     | 5 1 1 3 8:15 3  |
| SG. 05 Tübingen     | 5 0 1 4 5:16 1  |

| B-Gruppe:              |                 |
|------------------------|-----------------|
| SG. Elberfeld          | 5 4 0 1 8:3 8   |
| Tura Tübingen          | 4 3 1 0 10:4 7  |
| SG. 04 Tübingen        | 4 3 0 1 14:12 6 |
| Tu. S. P. B. 04        | 6 2 2 2 20:16 6 |
| Schwarz-Weiß Tübingen  | 4 2 1 1 13:10 3 |
| SG. Cronenberg         | 6 2 0 4 13:14 4 |
| Germania Elberfeld     | 5 1 0 4 10:18 2 |
| Rangierfeld Gerresheim | 4 0 0 4 5:14 0  |

**Berg-Mark gegen Weiskalen 4:0 (1:0).**  
Die Mannschaften der Weiskalenstädter und Weiskalen-Berliner, die sich am Sonntag im Elberfelder Stadion gegenüberstanden, hatten im letzten Augenblick noch eine Verletzung erlitten und traten in folgender Aufstellung an:

| Weiskalen:      |                 | Berg-Mark:      |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| (Torwart)       | (Torwart)       | (Torwart)       | (Torwart)       |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |
| Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) | Wärrmann (Hamm) |

Wider Erwarten gibt zunächst die in den schmalen Rahmen Stadions anstehende Weiskalen-Mannschaft den Ton an, da sich die Berg-Markler gar nicht finden. Vor allem ist es die vorläufig besetzte rechte Hälfte der Gäste, die den Ball immer wieder nach vorn bringt. Aber hinten sind die Weiskalen-Mannschaft auf der Hut. Allmählich legt sich die bessere Aufbaubarkeit der Berg-Markischen auf der rechten Seite durch, und ein vorläufiges Tor durch Schmidt bringt die Überlegenheit der Berg-Markischen zum Ausdruck. Einen genau platzierten Ball lässt sich der Torwart nicht mehr ablenken. — Nach dem Wechsel erscheinen beide Mannschaften in leicht veränderter Aufstellung. Weiskalen zieht für den verletzten und darum ausbleibenden Wärrmann Frank aus dem Sturm zurück, dessen Stelle nun Platz (Hamm) einnimmt. Bei Berg-Mark wird der zu schwache Torwart durch Grob (Hamm) ersetzt, der auf den linken Flügel gezogen wird, während Grob 2 halblinks harrt. Die Umstellung bewirkt, dass die Berg-Markischen durch den neuen Flügel mit immer häufiger und durchschlagender, so daß die weiskalenische Hintermannschaft alle Hände voll zu tun hat. Einen Abwehrer des linken Flügels guten Ranges im We



